Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 98 (1983)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Volksschule und Lehrerbildung

Neu zugelassene Lehrmittel

Der Erziehungsrat hat beschlossen,

die Hefte «Das Wasser» und «Die Luft», herausgegeben von der Interkantonalen Lehrmittelzentrale, ab sofort für den Naturkundeunterricht an den Schulen der Oberstufe zuzulassen.

Die beiden Hefte können im Lehrmittelverlag Zürich bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe der Volksschule 1983/84

Für die Turnprüfung 1983/84 gelten bezüglich Organisation und Durchführung die bisherigen Bestimmungen. Hingegen wird das Prüfungsprogramm den Vorschriften der ETSK sowie den neuesten Erkenntnissen der Sportmedizin (Distanz Geländelauf Mädchen, Wurfballgewicht Knaben) angepasst. Auf Wunsch vieler Lehrer (Auswertung der Berichte) wird eine zweite Geräteübung für Knaben (anstelle von Klettern) ins Programm aufgenommen. Das den neuen Vorschriften angepasste Prüfungsprogramm wurde während der letzten beiden Jahre im Bezirk Winterthur-Land erprobt und hat sich gut bewährt.
Pflichtig sind wie bisher alle Knaben und Mädchen der 2. Klassen der Oberstufe sowie diejenigen, die ihr letztes Schuljahr in der 1. Klasse der Oberstufe absolvieren. Normalerweise fällt die Prüfung ins 14. Altersjahr. Für jüngere und ältere Schüler gelten die gleichen Anforderungen. Die Prüfung betrifft auch Ausländer.
Bei Aufteilung der Prüfung hat der Organisator beide Prüfungsdaten festzulegen, wobei die Geräteprüfung bis spätestens Mitte Februar 1984 angesetzt werden kann. Diese muss von allen pflichtigen Schülerinnen und Schülern eines Prüfungsortes gesamthaft absolviert und von einheitlichen Kampfrichterteams abgenommen werden. Der Eintrag der Leistungen erfolgt auf den gleichen Leistungsblättern, die beim Leichtathletikwettkampf verwendet worden sind.

Prüfungsprogramm

Knaben	*Mädchen*
1. *Ausdauer*	
— Dauerlauf 2000 m	— Dauerlauf *2000 m* (neu)
2. *Kraft/Schnelligkeit*	
— Schnellauf 80 m	— Schnellauf 80 m
— Weitsprung	— Weitsprung
— Hochsprung	— Hochsprung
— Weitwurf mit Wurfball *200 g* (neu)	— Weitwurf mit Schlagball (80 g)
1. *Bewegungsfertigkeit*	
— zwei Geräteübungen nach Wahl: (neu) am Reck, am Barren, an den Schaukelringen oder im Bodenturnen	— zwei Geräteübungen nach Wahl: am Reck, am Stufenbarren, an den Schaukelringen oder im Bodenturnen

Hinweis zu den Geräteübungen für Knaben: Die Übungen an Reck und Barren erfahren keine Änderung; diejenigen an den Schaukelringen und für das Bodenturnen sind dieselben wie bei den Mädchen.
Zur Bewertung der Geräteübungen: Die Maximalpunktezahl soll nur ausnahmsweise, und nur für ganz vorzügliche Darbietungen gegeben werden!

Anforderungen und Leistungsabzeichen

Prüfung erfüllt	60 Punkte
Leistungsabzeichen Gold	*133* und mehr Punkte (neu)
Leistungsabzeichen Silber	125–*132* Punkte (neu)
Leistungsabzeichen Bronze	115–124 Punkte

Die Organisatoren der Prüfung senden die Original-Prüfungsblätter (keine Fotokopien) der Abzeichenberechtigten unmittelbar nach der Prüfung, spätestens aber am 1. März 1984, an Walter Bolli, Trottenwiesenstrasse 10, 8404 Winterthur, der die Resultate überprüft und die Abzeichen samt den Prüfungsblättern zustellt.

Kantonale Meisterschaft

Die besten Absolventen und Absolventinnen der obligatorischen Turnprüfung werden zu einem Schlusswettkampf eingeladen. Diese kantonale Meisterschaft findet am Samstagnachmittag, dem 17. Sept. 1983, auf den Anlagen der Kantonsschule Winterthur statt.

Der Wettkampf wird in *zwei Kategorien* durchgeführt:

— Kategorie A:
  Vollständiger Wettkampf in allen 7 Disziplinen. Teilnahmeberechtigt ist, wer das goldene oder silberne Abzeichen erworben hat.
— Kategorie B:
  Leichtathletik-Wettkampf (ohne Geräteübungen). Teilnahmeberechtigt sind Knaben und Mädchen, welche in den 5 leichtathletischen Disziplinen 90 Punkte erreicht haben.

Übungen und Wertungen sind dieselben wie an der obligatorischen Turnprüfung. Die Anmeldungen haben bis 10. Sept. 1983 mit dem offiziellen Anmeldeformular OT 8 an Martin Weber, Turnlehrer, Alte Landstrasse 60, 8803 Rüschlikon, zu erfolgen. Angabe der Kategorie (A: mit Gerät/B: ohne Gerät) nicht vergessen!

Leistungsprüfungen J + S

Die Resultate der obligatorischen Turnprüfung dürfen nicht gleichzeitig als J + S-Leistungsprüfung für 14jährige gewertet werden. Hingegen wird empfohlen, für die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen einer J + S-Prüfung für 15jährige durchzuführen. Über die Durchführung von J + S-Leistungsprüfungen gibt das Kantonale Amt für Jugend und Sport, Schaffhauserstrasse 315, 8090 Zürich, Auskunft, welches auch die J + S-Hefte sowie die Einklebeblätter den Schulpflegen (in Zürich und Winterthur den Schulämtern) jeweils im August in der nötigen Anzahl zustellt.

Administratives

Die Organisatoren besorgen wie bisher die Zusammenstellung der Ergebnisse auf Formular OT 5 (für Knaben) bzw. OT 6 (für Mädchen).
Ablieferungstermin: Die Organisatoren stellen die ausgefüllten Formulare «Ergebnisse . . .», zusammen mit den Prüfungsblättern nach Abschluss der Nachprüfungen, spätestens aber bis 1. März 1984, den Prüfungsexperten zu.

Formulare und Bezugsquelle

OT1 Prüfungsblätter weiss (für Knaben) *neu*
OT2 Prüfungsblätter gelb (für Mädchen) *neu*
OT3 Skizzenblätter zu den Geräteübungen weiss (für Knaben) *neu*
OT4 Skizzenblätter zu den Geräteübungen gelb (für Mädchen) bisher
OT5 Ergebnisse der oblig. Turnprüfung weiss (für Knaben) *neu*
OT6 Ergebnisse der oblig. Turnprüfung gelb (für Mädchen) *neu*
OT7 Wegleitung für die Durchführung der oblig. Turnprüfung beige *neu*
OT8 Anmeldung für die Kant. Meisterschaft weiss (für Knaben und Mädchen) *neu*

Die meisten Formulare mussten überholt werden. Man kann sie beim Kant. Lehrmittelverlag, Räffelstrasse 32, 8045 Zürich, beziehen. Damit die Formulare für jeden Prüfungsort *gesamthaft* bestellt werden, stellt die ED allen Organisatoren der Turnprüfung 1983/84, zusammen mit den übrigen Unterlagen (Prüfungsplan, etc.) auch einen entsprechenden Bestellschein zu.
Bitte ausschliesslich *neue* Formulare verwenden!

Allgemeines

Die Turnprüfungen können ihren Zweck im Rahmen der körperlichen Ertüchtigung der Schuljugend nur erfüllen, wenn sie sorgfältig und frühzeitig vorbereitet werden. Die Schulpflegen werden gebeten, dem Turnen und den Turnprüfungen im speziellen ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erziehungsdirektion

Vikariatsdienst

Im Frühling 1983 konnte eine grössere Zahl von Bewerbern der Primar- und Sekundarschule nicht an Jahresverwesereien eingesetzt werden. Diese Lehrkräfte werden im Schuljahr 1983/84 nach Möglichkeit im Vikariatsdienst beschäftigt.
Zuständig für die Abordnung von Vikaren ist gemäss § 16 der Verordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz die Erziehungsdirektion. Die Schulpflegen werden gebeten, anfallende Vikariate sofort dem Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion zu melden. Sollten für die Besetzung von Vikariaten bereits Vorschläge vorliegen, so ist mit dem Vikariatsbüro Kontakt aufzunehmen (Telefon 01 / 259 22 70), bevor verbindliche Abmachungen mit Interessenten getroffen werden. Die Erziehungsdirektion legt Wert darauf, allen stellenlosen Lehrkräften mehr oder weniger die gleichen Einsatzchancen zu bieten.

Die Erziehungsdirektion

Englisch- und Italienischunterricht an der Oberstufe der Volksschule

Die *neue Adresse* für Korrespondenzen, die der Englisch- und den Italienischunterricht an der Oberstufe der Volksschule oder die Ausbildung von Englisch- bzw. Italienischlehrern für Sekundar- und Realschulen betreffen, heisst ab sofort:

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung
an der Universität Zürich
Englisch- und Italienischunterricht
c/o Werner Baumgartner
Voltastrasse 59
8044 Zürich

Für telefonische Anrufe ist ab 2. Mai 1983 die Nummer 01 / 251 17 84 zu wählen.

Die Erziehungsdirektion

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Anmeldung für den Studienbeginn im Wintersemester 1983/84

Die Anmeldung bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung erfolgt zunächst schriftlich mit Anmeldeformular, später persönlich.
Für die *schriftliche Anmeldung* können die offiziellen Anmeldeformulare auf dem Sekretariat der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Voltastr. 59, 8044 Zürich, Tel. 01 / 251 17 84, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis am *1. Juni 1983* an obengenannte Adresse einzureichen. Verspätete Anmeldungen können zurückgewiesen werden.
Wir machen darauf aufmerksam, dass vor dem Eintritt in die stufenspezifische Ausbildung zum Sekundarlehrer an der Universität Zürich in der Regel die zweisemestrige zürcherische Grundausbildung zu absolvieren ist.
Bei der *persönlichen Anmeldung* erhält der Studierende eine Bestätigung, mit welcher er sich an der Universität immatrikulieren kann. Die Anmeldefrist stimmt mit derjenigen für die Immatrikulation überein.

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für den Eintritt sind eine abgeschlossene zürcherische Grundausbildung oder eine entsprechende ausserkantonale Grundausbildung für Volksschullehrer oder ein vom Erziehungsrat anerkanntes ausserkantonales Fähigkeitszeugnis als Primarlehrer.

Anmeldung:

Studienbeginn Herbst 1983: bis 15. Juni 1983

Anmeldeformulare können im Sekretariat der Direktion des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich,Tel. 01 / 462 16 11, bezogen werden.
Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an Prof. Dr. H. J. Streiff, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, zu richten.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
von Aesch Eva	1955	Schlieren
Andermatt-Scherrer Christa	1946	Greifensee
Bachmann Monika	1956	Wetzikon
Baumann Susanne	1947	Zürich-Glattal
Beco Pavel	1952	Fischenthal
Belart Verena	1948	Fällanden
Bitzi-Imhof Verena	1952	Knonau
Boller Esther	1952	Wädenswil
Brogan-Graber Christine	1951	Küsnacht
Brugger Thomas	1951	Kyburg
Büchler Hans	1945	Dielsdorf
Burkhard-Honegger Esther	1955	Fällanden
Crescionini Andreas	1959	Schöfflisdorf
Di Concilio-Brügger Béatrice	1949	Zürich-Limmattal
Dufek-Angst Ursula	1955	Bassersdorf
Dux-Poroli Marisa	1958	Zürich-Glattal
Eichenberger-Berger Hanni	1946	Thalwil
Friedrich Anita	1957	Illnau
Fuchs-Maurer Renate	1954	Volketswil
Fuchs Franz	1941	Zumikon
Ganz Helen	1954	Winkel
Gerber Julia	1957	Wallisellen
Gujer Yvonne	1948	Dübendorf
Gysin-Graf Susi	1956	Mettmenstetten
Hadad-Ernst Mariann	1950	Dietikon
Herstrith-Lenherr Rosmarie	1954	Pfäffikon
Hilfiker Markus	1959	Trüllikon
Homberger Margrit	1932	Langnau a.A.
Ingold Doris	1950	Wädenswil
Kammer-Pfister Katharina	1952	Dübendorf
Keller Ursula	1950	Winkel
Kobel Franziska	1957	Richterswil
Kupper Béatrice	1952	Männedorf
Landauer Esther	1956	Neftenbach
Langhard Rosmarie	1958	Elsau
Lichtenberger-Senn Monika	1955	Uster
Maggi Ursin E.	1946	Kloten
Mathys-Bischof Christine	1956	Zürich-Glattal
Meier Ursula	1955	Wädenswil
Meili-Lehner Dora	1940	Schleinikon
Meisterhans Verena	1950	Dietlikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Merz Ursula	1940	Zürich-Schwamendingen
Muffler Karin	1958	Regensdorf
Müller-Vasella Laura	1941	Weiningen
Nüesch Hansruedi	1933	Dietikon
Oswald Paul	1948	Wädenswil
Pestalozzi Eva	1955	Winterthur-Töss
Peter Doris	1935	Niederhasli
Reiser Christine	1953	Illnau
Rossi-Dall'O Gudrun	1955	Erlenbach
Schäfer Thomas	1958	Bubikon
Schenker Werner	1935	Urdorf
Schnyder-Schellhammer Therese	1956	Volketswil
Schweizer-Meier Martha	1955	Steinmaur
Sialm Pius	1946	Volketswil
Stricker Ursula	1958	Bülach
Suter Reinhard	1941	Dübendorf
Trottmann Klaus	1948	Stäfa
Troxler Isabelle	1956	Buchs
Turra Angelina	1958	Fischenthal
Vogel-Wagner Claudia	1957	Elsau
Wäspi Adolf	1919	Unterstammheim
Weiss-Eschmann Silvia	1953	Adliswil
Wieland Ursula	1950	Zollikon
Zingg Claudio	1953	Uster
Zwahlen Axel	1953	Bassersdorf
Reallehrer		
Hefti Georges	1918	Zürich-Waidberg
Kneubühler Urs	1948	Winterthur-Altstadt
Ott Heinz	1942	Stäfa
Winkelmann Josef	1942	Rüti
Sekundarlehrer		
Brüngger Armin	1923	Zürich-Waidberg
Kambembo-Hubli Alice	1943	Hombrechtikon
Kindler Erwin	1951	Weiningen
Kull Adrian	1951	Weiningen
Wyss Peter	1954	Fällanden
Handarbeitslehrerinnen		
Anderes-Marti Elisabeth	1929	Zürich-Limmattal
Bader-Meili Erna	1920	Zürich-Limmattal
Baumgartn -Spühler Elsbeth	1949	Wasterkingen
Binz-Näf Ursula	1956	Rümlang
Bösiger-M ler Margret	1921	Kleinandelfingen
Eicher-M er Heidi	1947	Kloten
Eyrich Susanna	1956	Winterthur-Seen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Fischer Esther	1955	Bülach
Grossenbacher-Böppli Marlies	1953	Grüningen
Iten-Rosenberger Ursi	1955	Regensdorf
Jucker-Oetiker Verena	1945	Stäfa
Käser Ruth	1958	Bülach
Kleger-Häsler Wilma	1957	Fällanden
Kündig-Albrecht Esther	1956	Uster
Landert Verena	1945	Uhwiesen
Langhart-Wäger Brigitte	1956	Stammheim
Morf-Trinkler Rosmarie	1953	Schlieren
Müller-Hemmi Yolanda	1942	Zell
Obrist-Scherrer Sonja	1953	Wetzikon
Ottinger-Vollenweider Ruth	1955	Wädenswil
Scherer-Rutz Franziska	1954	Winterthur-Seen
Schwarzmann-Weiss Traute	1927	Küsnacht
Stehli-Kuhn Gertrud	1921	Zürich-Uto
Stettler-Bart Verena	1954	Hombrechtikon
Würgler Liselotte	1957	Affoltern a.A.
Zuber-Hinterberger Katharina	1955	Oberwinterthur
Zurfluh-Röthlisberger Doris	1954	Meilen

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Handarbeitslehrerinnen

Bünter Daniela	1957	Uster
Buser Käthi	1958	Illnau-Effretikon
Furrer Margrit	1943	Zollikon
Gmür Monika	1957	Rüti
Maurer Elisabeth	1944	Illnau-Effretikon
Ulrich Kathrin	1958	Glattfelden

Mittelschulen / Lehrerbildungsanstalten / Höhere Technische Lehranstalt

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Literargymnasium

Wahl von Irene Wirthlin-Huber, lic. phil., geboren 16. August 1944, von Zürich, zur Hauptlehrerin für Englisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1983.

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Professortitel. Der Titel eines Professors wird auf Beginn des Sommersemesters 1983 folgenden Hauptlehrern verliehen:

Dr. Bruno Schärer, geboren 16. November 1930, für Deutsch

Dr. Irma Voser-Hoesli, geboren 23. Mai 1921, für Deutsch

Kantonsschule Riesbach Zürich

Wahl von Dr. Verena Kundert-Forrer, geboren 3. August 1927, von Leuggelbach GL, zur Hauptlehrerin mit halbem Pensum für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1983.

Wahl von Heike Schellenbaum-Scheel, geboren 3. Juni 1945, von Winterthur, zur Hauptlehrerin mit halbem Pensum für Französisch und Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1983.

Wahl von Dr. Esther Schelling-Schär, geboren 4. Oktober 1936, von Schaffhausen, zur Hauptlehrerin mit halbem Pensum für Deutsch und Französisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1983.

Kantonsschule Enge Zürich

Professortitel. Peter Moor, dipl. Handelslehrer, geboren 23. Mai 1938, Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht, wird auf Beginn des Sommersemesters 1983 der Titel eines Professors verliehen.

Wahl von Rudolf Merian, dipl. geogr., geboren 10. Januar 1951, von Basel und Zürich, zum Hauptlehrer für Geographie, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1983.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Wahl von Riccardo Lardi, lic.phil., geboren 16 August 1947, von Poschiavo GR, zum Hauptlehrer für Spanisch und Italienisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1983.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Rücktritt. Prof. Dr. Walter Schmid, geboren 1. Oktober 1918, von Rüti, Hauptlehrer für romanische Sprachen, wird aus Altersgründen auf Ende des Sommersemesters 1983 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Wahl von Dr. Peter Strebel, geboren 16. Februar 1951, von Uezwil AG, zum Hauptlehrer für Mathematik und Physik, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1983.

Real- und Oberschullehrerseminar

Rücktritt. Dr. h.c. Hans Wymann, geboren 14. Oktober 1917, von Zürich, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, wird aus Altersgründen auf Ende des Wintersemesters 1982/83 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Universität

Philosophische Fakultät I

Wahl von Prof. Dr. Rudolf Preimesberger, geboren 19. Februar 1936, österreichischer Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Kunstgeschichte der Neuzeit, mit Amtsantritt am 16. April 1983.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1983 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Lizentiat der Theologie

Baumgartner Markus, von Rapperswil BE, in Seengen
Bonsack Katharina, von Basel, in Zürich
Seeger Jürg, von Ermatingen TG, in Seuzach
Waldburger Samuel, von Bühler AR, in Zürich

Zürich, 8. März 1983
Der Dekan: O. H. Steck

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Holenstein Patrizia, von Bütschwil SG, in Zürich	«Wertersatz oder Gewinnherausgabe? Unter den Gesichtspunkten der ungerechtfertigten Bereicherung und unechten Geschäftsführung ohne Auftrag»
Lanzi Marco Giovanni Francesco, von Campo Valle Maggia TI und Zürich, in Zürich	«Die Verkehrssitte und ihre zivilprozessuale Behandlung. Ein Beitrag zur Abgrenzung von Rechts- und Tatfrage»
Obrecht Willy, von und in Zürich	«Die Stellung des Rechtsanwaltes bei der Wahrheitsfindung im Prozess»
Wiederkehr Evelyn Beatrice, von Spreitenbach AG und Zürich, in Zollikon ZH	«Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts von Gesetzes wegen»
Wuest Hans, von Unterlangenegg BE, in Gossau	«Die Geltendmachung der Konkursverlustforderung»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Albrecht Beatrice, von Zürich, in Adliswil
Amsler Bianca, von Schinznach Dorf AG, in Zürich
Bebié Marcel, von Illnau und Wallisellen ZH, in Wallisellen
Boscaro Gianluca, von Kilchberg ZH, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

Bretschger Urs, von Stäfa ZH, in Erlenbach
Brügger Urs, von Meiringen BE, in Zürich
Brunner Hans-Peter, von Richterswil ZH, in Horgen
Buff Peter, von Zürich und Wald AR, in Zürich
Cabalzar Peder, von Duvin GR, in Zürich
Edelmann Peter, von Sitterdorf TG, in Kilchberg
Egli Thomas, von und in Zürich
Fein Raymond, von und in Zürich
Frey Dorothee, von Stäfa ZH, in Uerikon
Frizzoni Walter, von Celerina GR, in Domat/Ems
Goetschel Tony, von Zollikon ZH, in Zürich
Gossweiler Markus, von Dübendorf ZH, in Regensdorf
Gubler Beatrice, von Lostorf SO, in Zug
Gwerder Edwin, von Ingenbohl SZ, in Volketswil
Häner Isabelle, von Zullwil SO, in Zürich
Jeanrenaud Yves, von Genf, in Zürich
Kälin Viktor, von Einsiedeln SZ, in Zürich
Kuster Daniel, von Schlatt ZH, in Zürich
Laghi Francesco, von Caslano TI, in Zürich
Läuchli Urs, von Aarau, in Effretikon
Lichti Eleonora, von Winterthur ZH, in Zürich
Loepfe Monika, von Häggenschwil SG, in Zürich
Marugg Michael, von Klosters-Serneus GR, in Zürich
Meier Ursula, von Zurzach AG, in Zürich
Meile Margaretha, von Au/Fischingen TG, in Zürich
Mühlebach Beat, von Luzern, in Kriens
Ochsner Marcel, von Einsiedeln SZ, in Rapperswil
Peyer Markus, von Oftringen AG, in Kilchberg
Pinheiro Joana, von und in Wettingen AG
Reif Urs, von Rüeggisberg BE, in Zumikon
Renz Helen, von Therwil BL, in Weiningen
Reutimann Peter-Jürg, von Guntalingen/Waltalingen und Bachenbülach ZH, in Bachenbülach
Rey Peter, von Muri AG, in Aarau
Schaltegger Paul, von Amlikon TG, in Uznach
Schild Heinz, von Brienzwiler BE, in Regensdorf
Schwaibold Peter, von Frauenfeld TG und Zollikon ZH, in Zollikerberg
Sciolli Arminio, von und in Pura TI
Seiler Martin, von Triboltingen TG, in Adliswil
Siegrist Dave, von Basel, in Mönthal
Stojan Svatopluk, von und in Zürich
Tanner Brigitte, von Schaffhausen, in Feldmeilen
Widmer Max, von Gränichen AG, in Netstal
Zender André, von Zürich, in Binningen

c) *Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft*

Arvanitis Spyridon, von Griechenland, in Zürich
Baselgia Toni, von Lenz GR, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

Flury Gerhard, von Lommiswil SO, in Oberengstringen
Gruber Philippe, von Vugelles VD, in Regensdorf ZH
Hribal Milan, von und in Schlieren
Hug Daniel Jean-Marie, von Ermensee LU, in Buchs
Hunziker-Thut Heidi, von Muhen AG, in Aarau
Kern Helga, von Deutschland, in Zürich
Löffler Antje-Ulrike, von Deutschland, in Zürich
Reutlinger Ignaz, von Mettmenstetten ZH, in Dübendorf
de Saussure Anne, von Genf, in Zürich
Schnell Charles, von Kirchberg SG, in Küsnacht
Spring Brigit, von Horgen ZH und Steffisburg BE, in Horgen
Tintori Pierluigi, von Italien, in Winterthur
Uts Dieter Georg, von Zürich und Burgäschi SO, in Winterthur
Zehnder Jean-Pierre, von Suhr AG, in Lenzburg

Zürich, 8. März 1983
Der Dekan: E. W. Stark

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Medizin	
Fechter Peter, von Oetwil a. d. L. ZH, in Winterthur	«Gibt es eine Heilung beim Multiplen Myelom? Kasuistischer Beitrag zur Frage der Vollremission bei Plasmazelltumoren»
Loser Benedict, von Winterthur ZH, in Zürich	«Basisabklärung und Therapie der Hypertonie: Durchführung, Kosten und Ergebnisse in einem poliklinischen Krankengut»

Zürich, 8. März 1983
Der Dekan: A. Schreiber

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Egli Alfred, von und in Küsnacht ZH	«Weinbau im Deutschwallis. Sachkultur, Wortschatz, Sprachgeographie»
Frey Christoph, von Auenstein AG, in Zürich	«Das Subjekt als Objekt der Darstellung. Untersuchungen zur Bewusstseinsgestaltung fiktionalen Erzählens»
Herzig Walter, von Grub AR, in Aarau	«Weltentwurf und Sprachverwandlung. Untersuchungen zu Dominanzverschiebungen in der Erzählkunst zwischen 1825 und 1950»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Neidhart Balthasar, von Ramsen SH, in Zürich	«Sozialwissenschaftlich angewandte Logik»
Vogel-Elsler Doris, von Männedorf ZH, in Küsnacht	«Zum Einfluss grammatischer Theorien auf Lehrmaterial ‹Deutsch als Fremdsprache› gezeigt am Beispiel der Modalverben»

b) Lizentiat der Philosophie

Aeberli Christian, von Aeugst am Albis ZH, in Erlenbach
Allenspach Gabriele, von Amriswil TG, in Frauenfeld
Altorfer Sabine, von Opfikon ZH, in Untersiggenthal
Binder Barbara Christina, von Richterswil ZH, in Zürich
Bitterli Dorotea, von Basel, in Brunnen
Bon Henriette, von Bad-Ragaz SG, in Winterthur
Bonney Claire, von den USA, in Zürich
Borbély Georg, von Küsnacht ZH, in Allschwil
Buff Robert W., von Zollikon ZH, Zürich und Wald AR, in Zürich
Bultmann Heinrich, von Deutschland, in Zürich
Bürgi Daniella, von Luzern, in Zürich
Buri Heinz, von Krauchthal BE, in Wettingen
Caramore Benno, von Mörschwil SG, in Zürich
Czarnecki Joanna, von und in Windisch AG
Diezi Peter, von Zürich und Berlingen TG, in Zürich
Dinglinger Franziska, von Maur ZH, in Zürich
Dunitz Julia Gabrielle, von Küsnacht ZH, in Zürich
Eberhart Hans, von Grafenried BE, in Lengnau
Egli Hans, von Buttisholz LU, in Zürich
Eichholzer Tjitske, von Zürich, in Urdorf
Ernst Sibylle, von Winterthur ZH, in Zürich
Gartmann Marc-Etienne, von Castrisch GR, in Zürich
Giordani Sergio, von und in Zürich
Gretler-Nickel Angelika, von Zürich, in Wohlen
Gürber Helene Larue, von Winterthur ZH, in Adliswil
Häfliger Beat, von Reiden LU, in Zürich
Harte Bernd, von Deutschland, in Zürich
Helmrich Daniel, von Deutschland, in Zürich
Hug Brigitta, von Aarau AG, in Zürich
Ignor Alexander Maria, von Deutschland, in Zürich
Isenring Regula, von Ganterschwil SG, in Etzwilen
Jäger Judith, von Mels SG, in Zürich
Jezler Peter, von Schaffhausen, in Hermatswil
Kästli Beatrice, von St. Margrethen SG, in Zürich
Keller Mark, von Weinfelden TG, in Ermatingen
Kempter Gisela, von Oberbüren SG, in Baar
Kern-Meier Claudia, von Basel-Stadt, in Rüschlikon
Kux Stephan Andreas, von Küsnacht ZH, in Zürich
Langenegger Urs, von und in Baar ZG
Leutenegger Marco, von Zürich und Münchwilen TG, in Meilen
Loepfe Barbara, von Luzern, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

Loser Othmar, von Mosnang SG, in Zürich
Maderegger Josef, von und in Österreich
Marti Markus Eduard, von Bern und Aarwangen BE, in Uerikon
Mathey Marie-Claire, von Zürich und Martigny VS, in Zürich
Meinrad Bernard, von Frankreich, in Obermeilen
Messmer Isabelle, von Zürich, in Wetzikon
Ming Bruno, von Lungern OW und Eisten VS, in Zürich
Montali Giorgio, von Italien, in Zürich
Morosoli Renato, von Vaglio TI, in Zug
Mühlen Hartmut, von Deutschland, in Zürich
Müller Alice, von Wädenswil ZH, in Zürich
Müller Clemens, von Schmerikon SG, in Zürich
Näf Martin, von Kriens LU, in Riehen
Nötzli-Küng Christian, von Kilchberg, in Zürich
Pedroia Luciana, von und in Minusio TI
Raveane Claudio, von Italien, in Zürich
Rinderknecht Christine, von Wallisellen ZH, in Baden
Ritschard-Freimann Dorothea, von Interlaken BE, in Zürich
Roth Claudia, von Kesswil TG, in Zürich
Scherrmann Hans-Jürgen, von Deutschland, in Zürich
Schmid Jacqueline, von Rüttenen SO, in Alten
Schweizer Werner, von Oensingen SO, in Zürich
Spitzer Jürg, von und in Zürich
Steffen Reto, von und in Willisau LU
Thoma Evelyne, von Cham ZG, in Zug
Thomaier Karin, von Deutschland, in Basel
Tschopp Ian Mathieu, von Waldenburg BL, in Muttenz
von Uslar Ilsabe, von Deutschland, in Zürich
Voit René, von Zürich, in Uetikon am See
Wiedenkeller Daniel, von Arbon TG, in Gossau
Zentner Edward, von Elm GL, in Zürich

Zürich, 8. März 1983
Der Dekan: H. C. Peyer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Grueber-Steinitz Christine, von Vugelles-La-Mothe VD, in Regensdorf	«A small RNA species from mouse erythroleukaemic cells is partially homologous to an interspersed middle repetitive sequence in the mouse genome»
Lipscher Juraj, von der Tschechoslowakei, in Zürich	«Zur Diffusionskontrolle der Selbsttermination des 2-Propyl- und des Benzoylradikals in Lösung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Marxer Hans, von Mauren FL, in Zürich	«Der CaF_2-Raser. Ein Beitrag zur Laseraktivität inhomogen verbreiterter Spinsysteme»
Schoch Rudolf, von Stäfa ZH, in Zürich	«Land-cover studies and crop acreage estimates from aerial photography and satellite imagery»

b) Diplom in Mathematik

Brammertz Ruth, von Eggersriet SG, in Zürich
Fagioli Ivan, von und in Zürich
Gablinger Maximilian, von und in Zürich
Haefelin Rainer, von und in Zürich
Papathanassopulos Joannis, von Griechenland, in Zürich

c) Diplom in Chemie

Kraniotaki Maria, von Griechenland, in Zürich
Täschler Karl, von Muolen SG, in Zürich

d) Diplom in Biochemie

Akar Candan, von der Türkei, in Männedorf
Eberle Gabriela, von Erlenbach ZH und Tannegg TG, in Erlenbach
Schumacher Andrea, von Mels SG, in Zürich

e) Diplom in Geologie

Shapira Emmanuel, von Frankreich, in Zürich

f) Diplom in Geographie

Frischknecht Kurt, von Winterthur ZH und Schwellbrunn AR, in Zürich
Krebs Arlette, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich
Tschannen Martin, von Wohlen BE und Zürich, in Windisch
Wirz Walter, von Schmiedrued AG, in Oberkulm

g) Diplom in Zoologie

Alder Hansjürg, von Hugelshofen TG, in Zürich
Gieger Philipp, von und in Zürich
Meier Felix von und in Meilen ZH
Schmid Helene, von Höri ZH, in Rafz
Schudel Hans-Rudolf, von Basel und Beggingen SH, in Zürich

h) Diplom in Molekularbiologie

Irminger Jean Claude, von Regensberg ZH, in Zürich

i) Diplom in Mikrobiologie

Schweizer-Vondee Lydia, von Titterten BL, in Zufikon

Zürich, 8. März 1983
Der Dekan: H. R. Oswald

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1983/84** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

— Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
— Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

— In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, des Werkjahres sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
— Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

— Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

— Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Übernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d.h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
— Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
— Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
— Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
— Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und den einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
— In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
— Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörden näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien für die Fortbildungsveranstaltungen der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag
Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages.

b) Gemeindebeitrag
Der Gemeindebeitrag wird in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt.
Er bemüht sich nach bestandenem Kurs bei der Schulpflege selber um die Rückerstattung des von den Veranstaltern den Schulgemeinden empfohlenen Gemeindebeitrages.
Ausgenommen von dieser Regelung sind gewählte Lehrkräfte und Verweser der Städte Zürich und Winterthur.

c) Kursausweis
Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten visierte Eintrag im Testatheft.

d) Testaterteilung
Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.
Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen.

e) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen
Bleibt der Teilnehmer unentschuldigt der Veranstaltung fern, hat er als Organisationsentschädigung der kursveranstaltenden Organisation den Betrag von Fr. 30.— zu entrichten und muss für allfällig entstandene Materialkosten aufkommen.
Als Entschuldigungen gelten Krankheit, Todesfall in der Familie, Klassenlager u.ä.
Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

5. Korrespondenz

— Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

— Das Testatheft wird durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Rückantwort-Couvert, Format C 6, das mit der Korrespondenzadresse des Bestellers versehen ist.

7. Anregungen und Kritik

— Die Zürcher Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, weitere Anregungen und Kritik den betreffenden Veranstalterorganisationen der ZAL zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten (01 / 813 34 78)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Iris Sprenger-Trachsler, Laubholzstrasse 68 c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten (01 / 813 32 88)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil (052 / 41 24 33)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster (01 / 940 49 34)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jörg Schett, Im Ächerli 3, 8332 Russikon (01 / 954 07 37)
	Ruth Eckhardt-Steffen, Lindenstrasse 24, 8307 Effretikon (052 / 32 78 89)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Heini Von der Mühll, Dammstrasse 1, 8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01 / 391 42 40)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Margrit Reithaar, Limmattalstrasse 126, 8049 Zürich (01 / 56 85 13)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Alice Futo, Haslenstrasse 15, 8903 Birmensdorf (01 / 737 29 90)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Susanne Spiegelberg, Weststrasse 136, 8408 Winterthur (052 / 25 96 36)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Heidi Hofmann, Hubstrasse 19, 8942 Oberrieden (01 / 720 48 39)

Kantonale Werkjahrlehrer-Vereinigung KWV	Ralph Zenger, Rautistrasse 357, 8048 Zürich (01 / 62 49 89)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 363 05 08)
	Walter Walser, Laufendes Kurswesen, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 362 88 30)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Präsidium	Jörg Schett, Im Ächerli 3, 8332 Russikon (01 / 954 07 37)
Geschäftsstelle am Pestalozzianum	Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121 8035 Zürich (01 / 363 05 08)

ZAL-Mitteilungen

Das ZAL-Plenum hat am 7. März 1983 beschlossen, im Sinne einer konkreten Sparmassnahme auf die Herausgabe eines Kurstableaus für das Sommersemester 1983 zu verzichten.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Mit Eltern im Gespräch

Einzelgespräche mit Eltern führen

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Andreas Erb, Zürich

Inhalt: Als eine Selbstverständlichkeit betrachten wir es, wenn wir Formen und Inhalte eines Gespräches mit unserem Intellekt, also mit dem Kopf bestimmen. Dabei übersehen wir oft die Tatsache, dass Wesentliches über Verlauf und Gelingen eines Gespräches vom sich Spüren und Empfinden abhängt.

Das Ziel dieses Kurses ist es, sich nicht nur theoretisch mit den Begriffen der Gesprächsführung zu befassen, sondern anhand der praktischen Erfahrungen der Kursteilnehmer unser Gesprächsverhalten näher kennenzulernen. Im Rollenspiel, in Gruppen- und Partnergesprächen haben wir Gelegenheit, ungewohnte Verhaltensweisen auszuprobieren und den Mut zu finden, im Alltag neue Wege zu gehen.

Ort: Raum Zürich

Dauer: 2 Mittwochnachmittage und ein Wochenende

106.1 Zeit: 14. September, 5. Oktober 1983, je 14.00–18.00 Uhr, und 24. September, 14.00 Uhr bis 25. September 1983, 18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **Ende April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Gemeindebeitrag Fr. 70.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Beitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten

---

Pestalozzianum Zürich

Neue Lesedidaktik – neue Drittklass-Lesebücher

Einführung in die interkantonalen Lesebücher für das 3. Schuljahr, die 1983 neu erscheinen werden.

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Dr. Ernst Lobsiger, Sprachdidaktiker, Zürich, mit Unterstufenteam

Ziel: Neue Tendenzen im Leseunterricht kennenlernen. Unterrichtsmodelle aus den neuen Lesebüchern diskutieren.

Inhalt: Neue Zielsetzungen im Leseunterricht – systematische Lesetechnik für die ganze Unterstufe – Lesen als Teil des Sprachunterrichts (Nahtstelle zum Eledil) – Vom schulischen zum ausserschulischen Lesen – Wie komme ich zu einer Lesenote? – Unterrichtsmodelle in der Diskussion, Erfahrungsaustausch über konkrete Texte der neuen Lesebücher.

Form: Der erste Kursteil ist informationsorientiert, der zweite greift eigene Unterrichtserfahrungen der Teilnehmer mit den erprobten Materialien auf.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Freitagnachmittage

304.3 Zeit: 19., 26. August, 2. und 9. September 1983, je 13.45–17.15 Uhr

Dauer: 4 Freitagabende

304.4 Zeit: 19., 26. August, 2. und 9. September 1983, je 18.15–21.30 Uhr

Anmeldeschluss für beide Kurse: **15. April 1983**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Effizientes Lesen

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. André C. Wohlgemuth, Meilen

Ziel:
— Erkennen schlechter Lesegewohnheiten
— Hilfsmittel für gründlicheres und/oder schnelleres Lesen erhalten und Anwendungsmöglichkeiten in der Schule kennenlernen
— Sensibilisierung und Training für den eigenen Leseprozess

Inhalt:
— überfliegendes Lesen
— verstehendes Lesen
— Detail-Suchen
— kritisches Lesen
— effizientes Lesen

Arbeitsformen: Intensive Übungsmöglichkeiten mit Feedback für die Teilnehmer wechseln ab mit Tips und entsprechenden Hinweisen auf praktische Zusammenhänge und theoretische Hintergründe.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Mittwochabende

306.1 Zeit: 4., 11., 18. und 25. Mai 1983, je 17.30–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Gemeindebeitrag Fr. 80.— Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Ruth Eckhardt-Steffen, Lindenstrasse 24, 8307 Effretikon

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Deutschkurs in Wildhaus

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. Harald Burger, Professor für germanische Philologie, Universität Zürich
lic. phil. Albert Schwarz, Didaktiklehrer

Ziel: Die Probleme des Wortschatzes sollen hinsichtlich Sprachgebrauch und Sprachverstehen des Oberstufenschülers behandelt werden.

Inhalt:
— Entwicklungstendenzen in der Gegenwartssprache
— Fremdwort, Modewort, Wortbildung
— Gliederung des Wortschatzes

— Verhältnis Mundart/Hochsprache
— Didaktische Möglichkeiten bei der Arbeit am Wortschatz

Arbeitsformen: Referate und Diskussion im Plenum, Arbeit in Gruppen und Austausch der Resultate

Ort: Wildhaus SG, Hotel «Alpenrose»

Dauer: 1 Wochenende

311.1 Zeit: 11./12. Juni 1983

Anmeldeschluss: **30. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (max. 40).
2. Teilnehmerbeitrag Fr. 70.— als Anteil für Unterkunft und Verpflegung. Gemeindebeitrag Fr. 70.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Es ist Sache des Teilnehmers, für den Samstagvormittag Urlaub einzuholen.
4. Das detaillierte Programm wird den angemeldeten Teilnehmern direkt zugestellt.
5. Anmeldungen an: Ruth Eckhardt-Steffen, Lindenstrasse 24, 8307 Effretikon

---

Pestalozzianum Zürich

Erzählungen aus drei Kontinenten

Für Kindergärtnerinnen und Lehrer/innen der Unterstufe

Leitung: Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer der Arbeitsgruppe 3.-Welt-Kinderbücher Zürich; Fachleute für verschiedene Länder und Themenkreise

Ziel: Es geht darum, dass unsere Kinder das Leben der Kinder in andern Ländern kennenlernen; dass sie Vorurteile, die von Generation zu Generation weitergegeben werden, abbauen lernen.

Inhalt: Jeder Kursteilnehmer beschäftigt sich mit vier Erzählungen aus Asien, Afrika, Nord- und Südamerika und wird in Zielsetzung und Aufbau der dazu erarbeiteten Unterrichtseinheiten eingeführt. Es handelt sich um die vier Bücher: «Muraho» (Ruanda), «Mande lässt die Maske tanzen» (Bali), «Kleiner Läufer aus dem Langhaus» (Indianer USA), «Ein Indio darf den Tag nicht verschlafen» (Bolivien).
Gespräche mit Fachleuten aus den entsprechenden Ländern, Filme und Musikbeispiele sollen den Einstieg in die Thematik erleichtern.
Für die Teilnehmer, die die Unterrichtseinheiten anschliessend erproben, ist ein späterer Erfahrungsaustausch vorgesehen.

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

317.1 Zeit: 30. August, 6., 13., 20. und 27. September 1983, je 18.00–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Mai 1983**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

Schüler und Massenmedien – Medien im Schulalltag – Grundkurs

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Roberto Braun, AV-Zentralstelle, und Stufenvertreter

Ziel/Inhalt: Dieser stufenübergreifende Kurs liefert grundlegende und aktuelle Informationen zur Medienpädagogik und zeigt anhand konkreter Unterrichtsbeispiele, mit welchen Inhalten und Medien im Rahmen des bestehenden Stoffplans gearbeitet werden kann.

— Die Erzählweise verschiedener Medien: Bilderbuch, Lesebuch, Dia, Film, Fernsehen
— Den eigenen Alltag mit Medien erzählen, einen fremden Alltag mit Medien kennenlernen
— Grundbegriffe der Kommunikation und ihre Umsetzung im Unterricht
— COMICS
— Reportagen: Vom Recherchieren zum Dokumentieren
— Unterrichtspraktische Vorbereitung, Vergleich und Austausch einzelner Arbeiten
— Exkursion: Besuch einer Werbeagentur, einer Filmproduktionsfirma, des Fernsehstudios oder einer anderen Institution nach Absprache

Ort: Zürich, Pestalozzianum

Dauer: 4 Montagabende

351.1 Zeit: 30. Mai, 6., 13. Juni und 4. Juli 1983, je 17.30–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. April 1983**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

Medienarbeit praktisch: Tonbild

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Urs Diethelm, AV-Zentralstelle
Christian Murer, Reallehrer

Ziel/Inhalt: Dieser Kurs möchte dem Wunsch vieler Lehrer nach eigentätiger Auseinandersetzung mit den Medien gerecht werden. Er befähigt die Teilnehmer, mit ihren Klassen kleinere Tonreportagen und Tonbildschauen herzustellen.

— Technische und gestalterische Grundbegriffe
— Bearbeitung eines Themas mit Bild und Ton
— Vorschläge für den Unterricht

Ort: Urdorf, Schulhaus Moosmatt

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

357.1 Zeit: 1., 8., 15., 22. und 29. Juni 1983, je 14.00–17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. April 1983**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

Lebenskunde mit Kleinmedien

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Nina Stürm, Beauftragte Bild und Ton, Zürich

Inhalt/Ziel: In einem Einführungsteil werden fachliche und technische Fragen behandelt, denen Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit Gruppenmedien (Tonbildschauen, Diaserien, Hörfolgen, Folien) begegnen.
Praktischer Teil: Vorführung von Beispielen, die im Unterricht eingesetzt werden können, und Verarbeitungsvorschläge. – In der anschliessenden Diskussion und im Erfahrungsaustausch können die angebotenen Vorschläge erweitert werden.
Herstellen von eigenen Dias. (Dazu bitte verschiedene farbige Folienstifte mitnehmen.)

Für Mittelstufenlehrer

Ort: Zürich

Dauer: 1 Freitagnachmittag

360.1 Zeit: 27. Mai 1983, 14.00–17.30 Uhr

Für Unterstufenlehrer

Ort: Zürich

Dauer: 1 Freitagnachmittag

360.2 Zeit: 3. Juni 1983, 14.00–17.30 Uhr

Anmeldeschluss für beide Kurse: **15. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

On y va! Erfahrungsaustausch

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Klaus Mazenauer, Sekundarlehrer, Boppelsen, und Team

Inhalt: Diskussion von Unterrichtsproblemen mit dem Kursleiterteam gemäss Wünschen der Teilnehmer

Ort: Zürich, Schulhaus Hirschengraben

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

407.1 Zeit: 1. Juni 1983, 14.30–17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag Fr. 20.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
2. Anmeldungen an: Ruth Eckhardt-Steffen, Lindenstrasse 24, 8307 Effretikon

---

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich und
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

Mathematik-Grundkurse für Reallehrer (Wochenkurse)

Am 12. Januar 1982 hat der Erziehungsrat das Lehrmittel «Mathematik für Realschulen 1» auf Beginn des Schuljahres 1983/84 für provisorisch-obligatorisch erklärt und gleichzeitig die Grundkurse «Mathematik für Reallehrer» für obligatorisch erklärt. Der Erziehungsratsbeschluss wurde im Schulblatt des Kantons Zürich Nr. 3/1982 veröffentlicht.

Leitung: Autorenteam des Lehrmittels «Mathematik für Realschulen» in Zusammenarbeit mit Reallehrern

Ziel: Einführung in das Lehrmittel «Mathematik für Realschulen»

Inhalt: Behandlung stufenspezifischer Themenkreise anhand der neuen Lehrmittel. Übungen mit entsprechendem Material. Informationen über weitere mit der Einführung der Lehrmittel zusammenhängende Probleme.

Ort: Zürich

Dauer: 6 Tage

Leitung: Fredy Fischli, Arthur Jetzer

541.1 Zeit: 19.–24. September 1983

Leitung: Daniel Balzli

541.2 Zeit: 14.–19. November 1983

541.3 Zeit: Nächster Kurs März 1984

Zur Beachtung:

1. Obligatorische Kurse 1983/84:

   Im Zusammenhang mit der provisorisch-obligatorischen Einführung der neuen Rechenlehrmittel hat der Erziehungsrat die Führung obligatorischer Einführungskurse angeordnet. Im Schuljahr 1983/84 sollten alle Lehrer, welche im folgenden Schuljahr eine 1. Realklasse führen, einen Grundkurs absolvieren.
   Vom Besuch der Grundkurse sind dispensiert:
   — Lehrkräfte, welche bereits einen Grundkurs Mathematik im Rahmen der freiwilligen Lehrerfortbildung der ZAL besucht haben.
   — Absolventen des Reallehrerseminars, die ihre Ausbildung 1978 oder in den folgenden Jahren abgeschlossen haben,
   — Lehrkräfte, welche altershalber nur noch ein Jahr mit den neuen Lehrmitteln unterrichten könnten.

   Alle diese Lehrkräfte, insbesondere Absolventen eines Grundkurses vor 1977, können einen Grundkurs auf freiwilliger Basis absolvieren, sofern noch Plätze frei sind.

2. Teilnahmebestimmungen:

   a) Für die Stellvertretung gilt folgende Regelung:
      — Der Kursteilnehmer sucht selber einen Vikar und meldet diesen auf dem Anmeldeformular oder
      — er ersucht auf dem Anmeldeformular um die Abordnung eines Vikars (also nicht direkt bei der ED).

b) Testat:
Der Kursbesuch wird im Testatheft der ZAL bestätigt. Voraussetzung für das Testat ist der lückenlose Besuch des betreffenden Kurses.

c) Übrige Teilnehmer:
Lehrkräfte der Privatschulen sowie Lehrkräfte aus anderen Kantonen können an den Grundkursen ebenfalls teilnehmen. Sie bezahlen kein Kursgeld und regeln die Stellvertretung selbst.

d) Anmeldeverfahren:
Die Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum verschickt bis Ende April 1983 an alle Real- und Oberschullehrer, die sich 1982 angemeldet haben, ein Formular zur definitiven Anmeldung.
Auch alle Lehrer, die sich weder angemeldet, noch einen Grundkurs besucht haben, erhalten bis Ende April ein Erhebungsformular.
Real- und Oberschullehrer, die bis Ende April 1983 noch nicht im Besitz dieser Formulare sind, werden gebeten, diese bei der Arbeitsstelle Mathematik anzufordern. Sie erleichtern damit die Organisation der Kurse entscheidend.

3. Auskünfte erteilen:
   — Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum (Prof. Werner Lüdi), Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01 / 362 04 28 oder
   — Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 / 737 20 54.

Pestalozzianum Zürich

Stufenübergreifende Themenkreise in den Lehrmitteln «Wege zur Mathematik»

Für Unterstufenlehrer

Das bisherige Kursangebot Primarschule umfasst
— den «Grundkurs Mathematik», einen Wochenkurs, in dem die Kursteilnehmer einen Gesamtüberblick über die Lehrmittel der angesprochenen Stufe erhalten,
— die «Einführungstage», in welchen die Teilnehmer speziell in die Praxis des kommenden Schulhalbjahres eingeführt werden.

Neu am Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist die Tatsache, dass eine Reihe von Themenkreisen stufenübergreifenden Charakter besitzen. Die Unterstufe leistet direkte Vorarbeit für Themen, welche auf der Mittelstufe oder der Oberstufe weitergeführt werden.
Es scheint uns wichtig, dass gerade Unterstufenlehrer erfahren, wo und wie ihre Arbeit in den oberen Stufen wieder aufgenommen und fruchtbar gemacht wird. Aus diesem Grund möchten wir Kurse anbieten, die zum Ziel haben, einzelne Themenkreise nochmals vorzustellen, mathematische Aspekte zu vertiefen, pädagogische Zielsetzungen zu verdeutlichen und speziell Einblicke in die Weiterführung der Arbeit an der Mittel- und Oberstufe zu vermitteln. Die Erfahrungen der Kursteilnehmer sollen in die Kursarbeit miteinbezogen werden.
Zunächst bieten wir die drei folgenden Kurse an:

Maschinen, Maschinenketten

Ziel: Maschinen als mathematische Modelle für Funktionen – Mathematische und pädagogische Bedeutung der Maschinen in der Unter- und Mittelstufe.

Inhalt: Maschinen, Umkehrmaschinen, Maschinenketten, Ersetzen von Maschinenketten, Vertauschbarkeit von Maschinen in der Unterstufe, ihre Weiterführung und Bedeutung in der Mittel- und Oberstufe – Arbeit an ausgewählten Beispielen.

Leitung: Prof. Dr. A. Kriszten und Primarlehrer

Ort: Zürich

Dauer: 3 Dienstagabende

552.1 Zeit: 24., 31. Mai und 7. Juni 1983, je 17.30–19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. April 1983**

Mathematisches Golf und Flussdiagramme

Ziel: Golf als Optimierungsaufgabe – Flussdiagramme als grafische Darstellungen von Lösungsverfahren – mögliche Aktivitäten mit Primarschülern.

Inhalt: Verschiedene Formen und Fragestellungen zu Golfproblemen – Darstellung von Golfproblemen in Flussdiagrammen – die Rolle von Golfproblemen und Flussdiagrammen in der Mittelstufe – Golfprobleme als Übungsformen für Rechenfertigkeiten – Herstellen von eigenen Flussdiagrammen

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik und Primarlehrer

Ort: Zürich

Dauer: 3 Dienstagabende

553.1 Zeit: 14., 21. und 28. Juni 1983, je 17.30–19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1983**

Zur Beachtung:

Für beide Kurse gilt:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Naturkunde im Freien

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Fritz Hürlimann, Lehrer, Wetzikon

Inhalt: Kennenlernen der vielen Möglichkeiten für naturkundliches Arbeiten im Freien, in Stadtnähe und im Zürcher Oberland: Wald, Wiese, Ried, Tobel, Bach usw.

Ort: 1. Kurstag: Albisgüetli – Uetliberg – Fallätsche – Sihltal
2. Kurstag: Robenhauserried und hinteres Tösstal

Dauer: 2 Tage (Anfang Sommerferien)

601.1 Zeit: Montag, 11. Juli, und Dienstag, 12. Juli 1983

Anmeldeschluss: **4. Juni 1983**

Zur Beachtung:

1. In diesem Kurs sind noch Plätze frei.
2. Teilnehmerzahl beschränkt.

3. Wer bis zum 18. Juni keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
4. Gemeindebeitrag ca. Fr. 75.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
5. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Naturkundliche Exkursion an einen Kiesgrubenweiher

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Jakob Forster, Didaktiklehrer an der Universität Zürich
Egon Knapp, Sekundarlehrer, Neuhausen

Inhalt:
— Demonstrationen von Amphibien, Wasserinsekten und anderen Wasserbewohnern
— Tümpeln, beobachten, bestimmen
— Diavortrag: Über das Verhalten von Amphibien und Wasserinsekten
— Froschkonzert und nächtliche Beobachtungen

Ort: Effretikon, ehemalige Kiesgrube Kindhausen

Dauer: 1 Mittwochnachmittag und -abend

602.2 Zeit: 25. Mai 1983, 14.00–22.30 Uhr

Anmeldeschluss: **16. April 1983**

Zur Beachtung:

1. In diesem Kurs sind noch Plätze frei.
2. Teilnehmerzahl beschränkt.
3. Wer bis zum 30. April keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
4. Gemeindebeitrag ca. Fr. 40.— Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
5. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Mikroskopieren

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Albert Mahler, unter Mitwirkung weiterer Mitglieder der Mikroskopischen Gesellschaft Zürich

Inhalt: Theorie und Technik des Mikroskopierens (Hellfeld, Dunkelfeld, Polarisation), Handhabung der Instrumente. Einführung in die mikroskopischen Techniken: Herstellen von mikroskopischen Präparaten (spez. auch für die Bedürfnisse der Schulmikroskopie). Jeder Teilnehmer besitzt am Schluss des Kurses zahlreiche Arbeitsblätter und einige Präparate.

Ort: Zürich, Mikroskopiersaal des Veterinär-pathologischen Instituts der Universität, Winterthurerstrasse 260 (Tierspitalareal)

Dauer: 6 Donnerstagabende

604.1 Zeit: 21., 28. April, 5., 19., 26. Mai und 9. Juni 1983, je 19.00–21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **9. April 1983**

Zur Beachtung:

1. In diesem Kurs sind noch Plätze frei.
2. Teilnehmerzahl beschränkt.
3. Wer bis zum 14. April keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
4. Gemeindebeitrag ca. Fr. 110.—
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
5. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Führung im Botanischen Garten

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Peter Peisl, Gymnasiallehrer, Effretikon

Inhalt: Demonstration ausgewählter Pflanzen als Beispiele zu Themen, die im Schulunterricht behandelt werden könnten. Fortpflanzungs- und Verbreitungsbiologie werden im Vordergrund stehen.

Ort: Zürich, Botanischer Garten, Zollikerstrasse 107

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

609.1 Zeit: 11. Mai und 8. Juni 1983, je 16.30–18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. April 1983**

Zur Beachtung:

1. In diesem Kurs sind noch Plätze frei.
2. Teilnehmerzahl beschränkt.
3. Wer bis zum 30. April keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
4. Gemeindebeitrag ca. Fr. 30.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
5. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Einführung in die Elektronik mit integrierten Schaltungen

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Charles Künzi, Sekundarlehrer, Bülach

Inhalt: Behandelt werden Bauelemente der TTL-Familie mit Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht. Das Schwergewicht des Kurses liegt im Verständnis von Zählerschaltungen.

— Einführung in die Bautechnik von gedruckten Schaltungen (Anzeige und Treiber)
— Löttechnik
— Übungen mit Anzeige und Treiber
— Arbeiten mit gedruckten Schaltungen
— Ausblicke, Übertragung auf das Starkstromnetz

Ort: Bülach, Schulhaus Mettmenriet

Dauer: 6 Dienstagabende

614.1 Zeit: 26. April, 3., 10., 17., 24. und 31. Mai 1983

Anmeldeschluss: **11. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (max. 20).
2. Teilnehmerbeitrag Fr. 50.— als Anteil an Materialkosten. Gemeindebeitrag Fr. 100.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 100.— zu übernehmen.
3. Der Kurs richtet sich ausschliesslich an Anfänger. Grundkenntnisse sind keine notwendig.
4. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon

Pestalozzianum Zürich

Erlebnis- und gegenwartsbezogener Realienunterricht

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Dr. Jacques Vontobel, Pestalozzianum
Prof. Dr. Hannes Sturzenegger, Zollikon

Ziel: Im Realien- und Heimatkundeunterricht geht es darum, dem Schüler die Erscheinungen und Vorgänge in seiner Umwelt beobachtbar und erfahrbar zu machen, damit ihm diese Umwelt vertraut und zur «Heimat» wird. Zu dieser Umwelt gehören aber nicht nur das geographisch Gegebene und das geschichtlich Gewachsene, sondern auch all das, was heute in ihr vorgeht und was kindliche Erlebnisweisen und Interessen anspricht. Es gilt deshalb im Realienunterricht vermehrt Erlebnis- und Aktualitätsbezüge zu berücksichtigen, d.h. von den aktuellen Vorgängen in der unmittelbaren und alltäglichen Umwelt des Schülers auszugehen. Damit gelingt es, die im Realienunterricht notorisch vernachlässigte soziale Dimension der Umwelt stärker zu gewichten.

Form: Aufgrund von Beispielen aus der Praxis und mit Hilfe von systematischer Lehrer-Handreichung wollen wir mittels konkreter Modelle offene, schülerzentrierte Ansätze für einen ganzheitlichen Realienunterricht diskutieren, der sich der Lebensumwelt heutiger Schüler annimmt.

Ort: Zürich, Pestalozzianum

Dauer: 5 Mittwochabende

703.1 Zeit: 1., 8., 15., 29. Juni und 6. Juli 1983, je 16.30–19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

Paläontologie (Versteinerungskunde) im Museum erlebt

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. Karl Hünermann, Konservator des Paläontologischen Museums der Universität Zürich

Ziel: Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, ihre Klassen im Paläontologischen Instituts-Museum der Universität Zürich in die Beschaffenheit der Versteinerungen einzuführen und mit Gruppen grundlegende Themenkreise zur Entstehung der Vielfalt des Lebens in der Erdgeschichte an einfachen Beispielen zu erarbeiten.

Inhalt: Was bietet das Paläontologische Museum für den Unterricht? Einführung in den Aufbau der Schausammlung – Die Stellung der Paläontologie innerhalb der Naturwissenschaften, erläutert an Beispielen in der Schausammlung und im Hörsaal – Gestaltung der Gruppenarbeit im Museum mit Dokumentation zu verschiedenen Themen – Arbeitsblätter: ja oder nein?

Ort: Zürich, Paläontologisches Institut der Universität, Eingang Künstlergasse 16 (Besammlung im Hörsaal)

Dauer: 3 Montagabende

708.1 Zeit: 6., 13. und 20. Juni 1983, je 17.45–19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **15. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

Studienreise «Eidgenössische Gründungsgeschichte und Südpolitik»

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Dr. J. Stüssi

Themen: Tellenmythos, Burgenbruch und Gründungssage, Pass und Politik Uris in der Leventina, Romanische Baukunst, Schlüsselstellung Bellinzonas, Frühchristentum, Protektorat über die Lombardei, Herzogtum Mailand unter den Sforza, Zug Karl des VIII. nach Neapel, Renaissance, Südpolitik der rätischen Bünde, romanische Felderdecke von Zillis.

1. Tag Gründung der Eidgenossenschaft	Zürich–Altorf
2. Tag Über den Gotthard in die Leventina	Bellinzona
3. Tag Ennetbirgische Vogteien	–Mailand
4. Tag Grossmachtpolitik in Italien	Novara, Mailand
5. Tag Eidgenössische Söldner in Italien	–Parma

6. Tag
Der Weg zurück Zürich

Dauer: 6 Tage (Herbstferien)

709.1 Zeit: Voraussichtlich 10. bis 15. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **15. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Das detaillierte Programm wird den Angemeldeten direkt zugestellt.
3. Teilnehmerbeitrag Fr. 175.—. Gemeindebeitrag ca. Fr. 300.—. Den Gemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen (Kostenänderung vorbehalten).
4. Anmeldungen an: François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

Weltgeschichte seit 1945

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. Walter Kronbichler, Professor für Geschichte und Staatskunde an der Kantonsschule Enge/Zürich

Ziel: Überblick über die wichtigsten politischen Entwicklungen im Zeitraum 1945–1983 unter dem Leitthema «Konflikte».

Inhalt:
— Der Ost-West-Konflikt
— Der Nord-Süd-Konflikt
— Der Nahost-Konflikt
— Zum Thema «Frieden»

Arbeitsformen: Referate und Diskussion

Ort: Zürich

Dauer: 4 Montagabende

718.1 Zeit: 30. Mai, 6., 13. und 20. Juni 1983, je 18.00–19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag Fr. 60.—. Den Gemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
2. Anmeldungen an: Ruth Eckhardt-Steffen, Lindenstrasse 24, 8307 Effretikon

---

■ **Erstausschreibung**

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Geologische Exkursion: Gotthard

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. M. Trächsel, Schaffhausen
Werner Thöny, SL, Langnau

Inhalt: Geologie der Alpen:
Helvetische Decken – Aar-Gotthardmassiv – Bergstürze

Ort: Gotthard

Dauer: 1 Wochenende

721.1 Zeit: 3./4. September 1983
(Durchführung nur bei guter Witterung)

Anmeldeschluss: **30. Juni 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (max. 20).
2. Das detaillierte Programm wird den Angemeldeten direkt zugestellt.
3. Teilnehmerbeitrag Fr. 70.— als Anteil an Reise, Unterkunft und Verpflegung. Gemeindebeitrag Fr. 70.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 70.— zu übernehmen.
4. Es ist Sache des Teilnehmers, für den Samstagmorgen Urlaub einzuholen.
5. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Das bildnerische Gestalten im Vor- und Elementarschulalter — praktischer Folgekurs

Für Unterstufenlehrer und Kindergärtnerinnen

Leitung: Max Meili, Reiti 48, 8321 Madetswil

Ziel: Wir beschäftigen uns mit bildnerischen und kunstpädagogischen Problemen, mit denen sich Lehrer und Erzieher vor allem im Fach «Zeichnen» auseinandersetzen müssen. Das Schwergewicht liegt auf dem praktischen Durcharbeiten von Aufbaureihen für die Unterstufe im Zeichnen, Malen, Modellieren, Drucken und Kleben. Persönliche bildnerische Fähigkeiten und Fertigkeiten sind nicht nötig.
Der Besuch des Grundkurses ist empfohlen, aber nicht Bedingung für die Aufnahme in den Folgekurs.

Ort: Winterthur, Altes Schulhaus Hegi

Dauer: 8 Dienstagabende

802.1 Zeit: 3., 10., 17., 24., 31. Mai,
7., 14. und 21. Juni 1983, je 17.00–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Gemeindebeitrag Fr. 90.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten

---

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

Zeichnen auf der Mittelstufe

Zweiteiliger Kurs. Der Besuch einer der Themenbereiche ist möglich. Darf ich Sie bitten, für jedenThemenbereich eine Anmeldekarte zu schreiben.

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer

Thema: Probleme der Farb- und Formgestaltung.
Es geht dabei vor allem um die Schulungsmöglichkeiten auf der Mittelstufe.

Ort: Uster, Schulhaus Freiestrasse

Dauer: 3 Abende

806.1 Zeit: 22., 23. und 25. August 1983, je 19.00–22.00 Uhr

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer

Thema: Stofflichkeit: Struktur – Textur – Material
Es werden Gestaltungsübungen in Anlehnung an Formbildungen in der Natur durchgeführt, im Hinblick auf den Zeichenunterricht an der Mittelstufe.

Ort: Zürich, Seminar Oerlikon

Dauer: 3 Abende

806.2 Zeit: 5., 6. und 8. September 1983, je 19.00–22.00 Uhr

Anmeldeschluss für beide Kurse: **1. Mai 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Der Kursbeitrag von Fr. 60.— ist am ersten Kursabend zu entrichten. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Wer bis zum 30. Juni keinen abschlägigen Bericht erhält, gilt als aufgenommen.
4. Anmeldungen an: François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster

---

Pestalozzianum Zürich

Mit Bildern sich auseinandersetzen

Einführung in produktives Verhalten gegenüber Kunst

Für Lehrer der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Dr. Hanna Gagel, Kunstpädagogin
lic. phil. Claudia Cattaneo, Kunsthistorikerin

Ziel:
— Die Fähigkeit der Schüler fördern, selber an Bilder Fragen zu stellen.
— Vergnügen wecken an der Entdeckung ästhetischer Erscheinungen und dem Erforschen ihrer Zusammenhänge.
— Ausdruck eines Kunstwerks aufgrund des Materials, des Aufbaus, der Farbgebung, Gruppierung, Haltung, Gestik u.a. genau erfassen lernen.
— Aspekte des Kunstwerks, die auf die Wirklichkeit der Zeit seiner Entstehung und die Auseinandersetzung des Künstlers mit ihr schliessen lassen, untersuchen lernen – und dabei von der heutigen Wirklichkeitserfahrung der Schüler ausgehen.
— Die Schüler anregen, sich produktiv mit Bildern auseinanderzusetzen, d.h. darstellen, was ihnen daran besonders gefallen hat oder auch gar nicht gefallen hat, sei es durch Rollenspiel, sei es durch Übertragung in ihre heutige Welt, sei es durch sonstiges Umgestalten, durch Zeichnen, Malen, Modellieren, Fotografieren oder genaues Abzeichnen eines besonders interessanten Details im Bild.

Inhalt: Themenorientierte Auseinandersetzung mit Kunstwerken im Kunsthaus in Gruppengesprächen und praktischen Arbeiten. Die Themen orientieren sich an den Interessen und Erfahrungen der Schüler, z. B. Familie, Kinder, Wohnen, Landschaft, Träume.

Ort: Zürich, Kunsthaus

Dauer: 4 Donnerstagabende

819.1 Zeit: 9., 16., 23. und 30. Juni 1983, je 18.00–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. April 1983**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Eine Ausstellung für Schüler

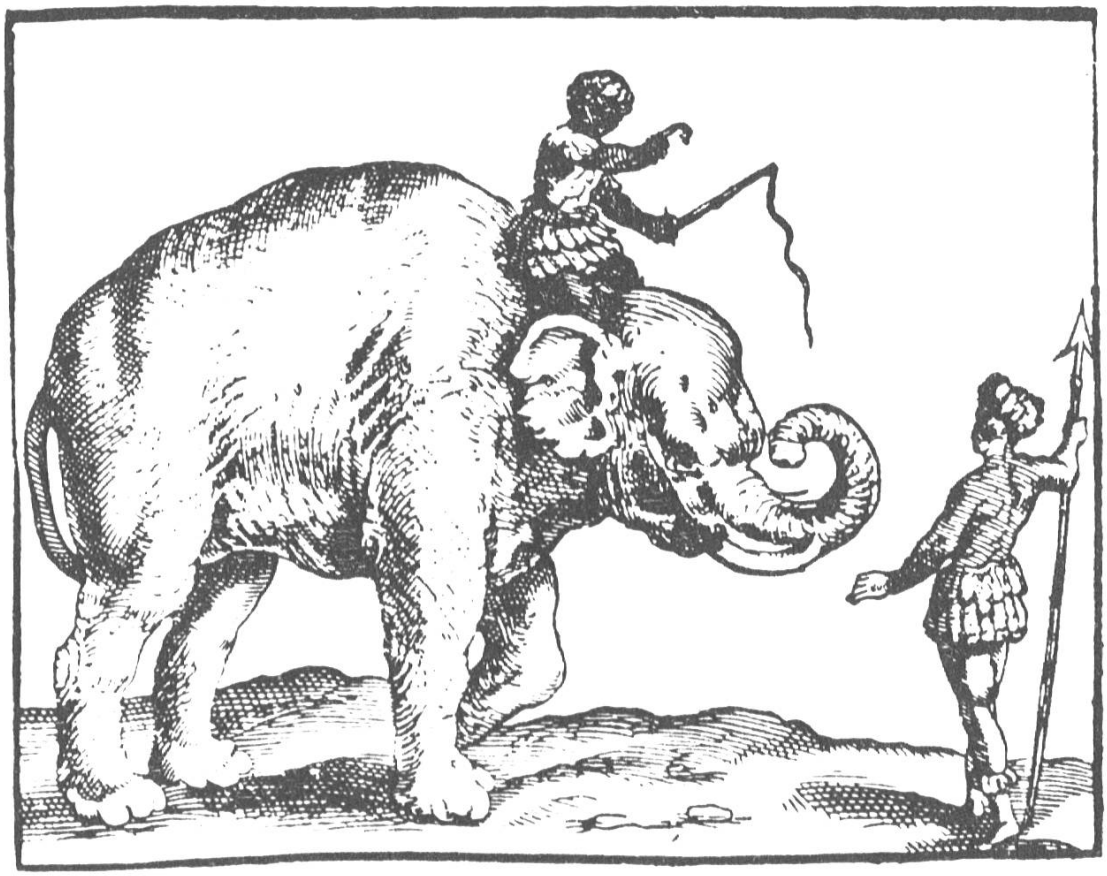
Elefanten, Elefanten . . .

Eine Ausstellung des Rietbergmuseums und des Pestalozzianums im

Haus zum Kiel, Hirschengraben 20, 8001 Zürich

Dauer: 4. März–18. September 1983

Öffnungszeiten:	Dienstag–Freitag	14.00–19.00 Uhr
	Donnerstag auch	19.00–21.00 Uhr
	Samstag und Sonntag	14.00–17.00 Uhr



Hiermit möchten wir alle Lehrerinnen, Lehrer und Schüler höflichst zum Besuch der

GROSSEN ELEFANTENSCHAU

einladen.

Wenn in dieser auch kein lebendiger Elefant auftritt – Zoo oder Zirkus bieten dafür vollwertigen Ersatz! –, so gibt es doch viel zu sehen, zu staunen und zu erleben, was mit dem mächtigen und vielbestaunten Dickhäuter zusammenhängt. Einige der Fragen, die die Ausstellung so zu beantworten versucht, dass auch Schüler verstehen, was gemeint ist, lauten:

- Seit wann lernen Elefanten Kunststücke?
- Wie berechnet man das Gewicht eines Elefanten?
- Warum spricht man bei Elfenbein von «weissem Gold»?
- Warum wird der Elefant in Indien als Gott verehrt?
- Was unterscheidet den afrikanischen vom asiatischen Elefanten?
- Droht auch dem Elefanten die baldige Ausrottung?
- Welcher Gesellschaft gehören Babar, Dumbo und Jumbo an?
- Wie beschreiben Blinde einen Elefanten?
- Was denkt Herr Keuner vom Elefanten?
- Was haben Elefanten im Märchen zu suchen?
- usw. usw. usw.

Der **Eintritt** in die Ausstellung ist **gratis.**
Eine **Wegleitung für Lehrer** (140seitiges Textheft + 15 Dias zum Preis von Fr. 35.—, Textheft allein Fr. 17.50) und zwei **Schülerhefte mit Lesetexten** (Heft I bis 4. Klasse, Heft II ab 4. Klasse, je Fr. 3.—) können in der Ausstellung oder beim Pestalozzianum, Schule und Museum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, bezogen werden.

Besuche von Schulklassen sind während der normalen Öffnungszeiten möglich, doch empfiehlt sich eine **vorherige Anmeldung.** Falls ein Besuch am Vormittag gewünscht wird, ist eine **telefonische Vereinbarung unerlässlich.** Frau Gretler nimmt während der normalen Öffnungszeiten gerne Anmeldungen entgegen. Telefon 01 / 47 96 52.

Spezielle Lehrerführungen dienen dazu, neben Sachinformationen auch didaktische Anregungen zum Besuch der Ausstellung mit der Klasse, aber auch zur weiteren Behandlung und Vertiefung des Themas «Elefant» im Unterricht zu vermitteln.

Leitung: Dr. Eberhard Fischer, Leiter des Rietbergmuseums;
Mitglieder der Arbeitsgruppe «Schule und Museum» am Pestalozzianum

Ort: Haus zum Kiel, Hirschengraben 20 (hinter dem Kunsthaus), 8001 Zürich

Für die Unterstufe:

829.1 Zeit: Montag, den 30. Mai 1983, 17.30–19.15 Uhr

Für die Unterstufe/Mittelstufe:

830.1 Zeit: Dienstag, den 31. Mai 1983, 18.00–19.45 Uhr

Für die Mittel-/Oberstufe:

831.1 Zeit: Donnerstag, den 2. Juni 1983, 18.00–19.45 Uhr

Anmeldeschluss für alle Führungen: **21. Mai 1983**

Zur Beachtung:

1. Da die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt ist, werden einzelne Führungen bei Bedarf doppelt geführt. Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten auf jeden Fall eine schriftliche Einladung.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

Schulspiel: Vom Entspannungs- zum Rollenspiel

Für Primarlehrer

Leitung: Willy Germann, Primarlehrer, Winterthur

Ziel: Spielschwellen überwinden und so die Voraussetzung schaffen für eigenes kreatives Tun (Wochenende).
Verschiedene Spielformen erleben, Spielerfahrungen auswerten und so die Voraussetzung schaffen für befreiendes Spielen in der Schulpraxis (berufsbegleitend).

Inhalt:
— Entspannungsübungen
— Spiele mit verschiedenen Materialien
— Wahrnehmungsspiele
— Interaktionsspiele
— Musik als wichtigste Spielhilfe, Tanz
— Improvisationen
— Rollenspiele
— Spielprobleme in der Praxis, Spielleitung
— Demonstrationen mit Schülern

Ort: Winterthur, Kleintheater und Schulhaus Gutschick (Singsaal und Turnhalle)

Dauer: 1 Wochenende und 3 Mittwochnachmittage und -abende

874.1 Zeit: 3./4. September 1983 (Wochenende im Theater am Gleis, Winterthur)
7., 14. und 21. September 1983, je 14.30–20.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Mai 1983**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

Tips für das Klassenlager

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. Ernst Lobsiger, Primarlehrerseminar Oerlikon
Dr. Jacques Vontobel, Pestalozzianum Zürich

Ziel: Was spielt sich im Klassenlager auf der menschlichen und sozialen Ebene alles ab und wie können wir uns in kritischen Situationen verhalten? Der Kurs gibt Anregungen, wie die Schwierigkeiten im Klassenlager als pädagogische Chancen genutzt werden können.

Form: Praktische Gestaltungsanregungen, Gruppenarbeiten, Spiele und Experimente, Erfahrungsaustausch.

Ort: Zürich

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

1002.1 Zeit: 18., 25. Mai und 14. September 1983, je 14.00–17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. April 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Lebensmittelkontrolle und die gesetzlichen Bestimmungen

Für Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung: Hélène Stettler, Kantonale Lebensmittelinspektorin

Ziel und Inhalt:

— Information über die Organisation der Lebensmittelkontrolle
— Die gesetzlichen Grundlagen
— Lebensmittelhygiene (inkl. Personal- und Betriebshygiene)
— Praxisbezogene Veranschaulichung mittels Tonbildschau sowie Dias

Ort: Zürich

Dauer: 2 Mittwochabende

1108.1 Zeit: 15. und 22. Juni 1983, je 19.00–21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **20. Mai 1983**

Anmeldungen an: Alice Berchtold, Kirchgasse 3, 8302 Kloten

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Textile Bodenbeläge

Für Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung: V. Näf, Fachmann für gewobene Teppiche
W. Bläsi, Teppich-Fachmann

Ziel und Inhalt:

— Verschiedene Herstelltechnologien
— Besonderheiten der Webtechnik
— Musterungsmöglichkeiten
— Vor- und Nachteile von Naturfasern und Synthetics
— Verwendungsmöglichkeiten
— Teppichpflege
— Betriebsbesichtigung
— Diskussion

Ort: Exkursion nach Melchnau: Teppichfabrik

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

1111.1 Zeit: 25. Mai 1983, 13.30–ca. 17.00 Uhr
Das genaue Programm wird der Einladung beigelegt.

Ort: Besuch einer Teppichfirma in Zürich

Dauer: 1 Samstagvormittag

1111.2 Zeit: 28. Mai 1983, 09.00–11.30 Uhr
Die beiden Veranstaltungen sind so aufgebaut, dass sie sich ergänzen.

Anmeldeschluss für beide Kurse: **30. April 1983**

Anmeldungen an: Alice Berchtold, Kirchgasse 3, 8302 Kloten

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

Freies Sticken

Für Handarbeitslehrerinnen und andere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Hella Sturzenegger

Inhalt: Freies Gestalten nach eigenem Thema und Besticken, z. B. Wandbehang, Textilminiatur. Oder angewandtes Gestalten und Besticken, z. B. Tischdecke, Stuhlkissen, Kleidungsstücke.

Ort: evtl. «Rügel» am Hallwilersee

Dauer: 5 Wochenenden (Samstag/Sonntag)

1205.1 Zeit: 4./5., 18./19. Juni, 1./2. Juli, 27./28. August und 10./11. September 1983

Anmeldeschluss: **5. Mai 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 12.
2. Gesamtkosten: Pro Teilnehmer ca. Fr. 250.—.
   Die Schulgemeinden werden gebeten, die Hälfte der Kosten zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Susanne Heiniger, Sihlquai 24, 8134 Adliswil

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

Kränzchen winden – Sträusschen binden!

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Heidi Müller-Heinrich, Gärtnerin, Zürich

Inhalt: Sammeln, Trocknen und Behandeln von Blättern und Blüten, Gräsern, Zapfen und Moos. Verarbeiten zu kleinen Gebinden wie Sträusschen, Kränzchen, Tisch- und Wanddekorationen, weihnachtliche Dekoration. Praktische Anregung für das Werken im Handarbeitsunterricht.

Ort: Oberengstringen

Dauer: 5 Dienstagabende à 3 Stunden

1235.1 Zeit: 25. Oktober, 1., 8., 15. und 22. November 1983,
je 19.00–22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Mai 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: Max. 12.

2. Geamtkosten: Ca. Fr. 140.— pro Teilnehmer.
   Die Schulgemeinden werden gebeten, die Hälfte der Kosten zu übernehmen.
3. Hausaufgaben: Mässig
4. Anmeldungen an: Susanne Heiniger, Sihlquai 24, 8134 Adliswil

---

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

Skulpturen aus Porenbeton (Ytong)

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Heidi und Joachim Fausch

Inhalt: Einführung. Erarbeiten von Skulpturen aus Porenbeton aus der Vorstellung, nach Plastilinmodellen und nach Zeichnungen.

Ziel: Erarbeiten einer Arbeitsreihe für Schüler ab 3. Schuljahr.
Das Gestalten an Steinblöcken hat schon seit Jahrtausenden Menschen fasziniert. Der Porenbeton ist ein leicht bearbeitbarer, billiger Kunststein, der zur Einführung in die Welt der Skulptur gute Dienste leistet. Kinder aller Schulstufen können dieses Material bearbeiten und dabei ihre Vorstellungskraft schulen.
Für den Kurs werden keine besonderen handwerklichen Kenntnisse vorausgesetzt.

Ort: Zürich, Evangelisches Lehrerseminar, Rötelstrasse 40
(10 Min. ab HB)

Dauer: 5 evtl. 6 Donnerstagabende

1239.1 Zeit: 25. August, 1., 8., 15., 22. und evtl. 29. September 1983

Anmeldeschluss: **1. Juni 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 15. Juni keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Der Gemeindebeitrag von Fr. 80.— ist am ersten Kursabend zu entrichten. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Volkstanz 1: Tänze aus aller Welt

Leitung: Francis Feybli, 8332 Russikon

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen, welche bereits einige Erfahrung im Volkstanzen besitzen.

Programm: Tänze aus aller Welt auf eher anspruchsvollem Niveau.

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 5 Freitagabende, je von 18.30–20.30 Uhr

1302.1 Daten: 6., 13., 20., 27. Mai und 3. Juni 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Leichtathletik: Vom Spiel zur Technik

Leitung: Ernst Keller, LA-Instruktor und RL, 8344 Bäretswil

Teilnehmer: Der Kurs ist in erster Linie für Mittel- und Oberstufenlehrer empfohlen.

Programm: Lauf: Laufspiele, Sprint, Pendelstafetten, Staffellauf
Sprung: Vom Schritt- zum Laufsprung, Sprungschule, Hochsprung (Flop, Straddle)
Wurf/Stoss: Anlaufgestaltung, Kugelstossen, Speer oder Diskus

Ort: Bäretswil, Turnhalle «Dorf»

Dauer: 3 Donnerstagabende, je von 18.15–20.15 Uhr

1304.1 Daten: 19. 26. Mai und 2. Juni 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Jogging: Ausdauertraining in der Schule

Leitung: Peter Spring, TL, 8053 Zürich, Ruedi Bühler, PL, 8335 Hittnau

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen

Programm: Trainingslehre, Trainingsbelastung, Trainingsformen im Freien und in der Halle, Hinweise zum persönlichen Laufstil (mit Videoaufnahmen) und zur persönlichen Trainingsgestaltung.

Ort: Bülach, Turnhalle der KZU

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 17.00–19.00 Uhr

1305.1 Daten: 1., 8., 15. und 22. Juni 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Orientierungslaufen: Übungsformen für die Schule (J + S-FK)

Leitung: Walter Frei, SL, 8340 Hinwil, Toni Held, SL, 8600 Dübendorf

Teilnehmer: Der Kurs ist in erster Linie für Mittel- und Oberstufenlehrer empfohlen.

Programm: OL in der Schule (Einführung) J + S-FK

Ort: Zürich-Fluntern, Hochschulsportanlage

Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 17.30–20.00 Uhr

1306.1 Daten: 19., 26. Mai, 9. und 16. Juni 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Turnen auf der Unterstufe (1.–3. Kl.): Lektionsbeispiele

Leitung: Monique und Kurt Blattmann, TL, 8321 Wildberg

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 18.30–20.00 Uhr

1308.1 Daten: 3., 10., 17. und 24. Mai 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Schwimmen: Rettungsbrevet I der SLRG (Vorbereitung)

Leitung: Hans Schneider, PL, 8400 Winterthur

Teilnehmer: Voraussetzungen sind: 400 m Dauerschwimmen, 50 m Rückengleichschlag, 10 m Streckentauchen

Programm: 400 m schwimmen auf Zeit, Rückengleichschlag, Tauchen, Rettungs- und Befreiungsgriffe, Lebensrettende Sofortmassnahmen

Ort: Winterthur, Hallenbad Geiselweid

Dauer: 5 Dienstagabende, je von 18.00–20.00 Uhr (+ Prüfung)

1312.1 Daten: 3., 10., 17., 24. und 31. Mai 1983 (+ Prüfung)

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Wasserspringen: Einfache Formen für die Schule

Leitung: Martin Weber, TL, 8803 Rüschlikon

Teilnehmer: Es sind keine speziellen Voraussetzungen nötig.
Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die ihren Schülern die Angst vor dem Sprungbrett nehmen wollen und die Voraussetzungen für gesundheitsunschädliches Springen vermitteln wollen.

Programm:

— Erarbeitung einfacher Sprünge für Schüler, evtl. zusammen mit Schülern

— Bekanntmachen mit den neuen Wasserspring-Tests des IVSCH und den Anforderungen in den neuen Schwimmtests

Ort: Kilchberg, Hallenbad

Dauer: 3 Dienstagabende, je von 18.00–20.00 Uhr

1313.1 Daten: 10., 17. und 24. Mai 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Basketball: Technik, Methodik, Taktik

Leitung: Hans Betschart, RL, 8049 Zürich, Erich Stettler, SL, 8907 Wettswil

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars

Dauer: 4 Montagabende, je von 20.00–21.45 Uhr

1318.1 Daten: 2., 9., 16. und 30. Mai 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Spielregeln Basketball (Regelkunde und prakt. Schiedsrichtereinsatz)

Leitung: Willy Furter, ML, 8047 Zürich, Erich Stettler, SL, 8907 Wettswil

Teilnehmer: Die Teilnahme an einem Basiskurs «Technik des Basketballspiels» (z.B. Kurs Nr. 1318.1) vor dem Besuch des Kurses «Spielregeln» ist zu empfehlen.

Programm:

— Theorieunterricht
— Praktische Beispiele und Demonstrationen zu einzelnen Regeln
— Spielleitung bei Spielen von Schülermannschaften

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars

Dauer: 4 Freitagabende, je von 18.15–20.15 Uhr

1321.1 Daten: 10., 17., 24. Juni und 1. Juli 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Spielregeln Handball (Regelkunde und prakt. Schiedsrichtereinsatz)

Leitung: Theo Leuthold, Handball-SR und RL, 8810 Horgen, Hanspeter Knabenhans, Handball-SR und RL, 8820 Wädenswil

Programm:

— Theorieunterricht, Regelfilm
— Hilfen für das stufengerechte Handballspiel
— Spielleitung und Analysen

Ort: Zürich-Oerlikon, Seminarturnhallen

Dauer: 3 Donnerstagabende, je von 18.15–20.15 Uhr

1322.1 Daten: 19., 26. Mai und 2. Juni 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Badminton: Einführung / Fortbildung

Leitung: Rolf Stehli, PL, 8134 Adliswil

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene. Bei zu vielen Anmeldungen erhalten die Oberstufen- und Turnlehrer den Vorrang.

Programm:
- Einführung der Schlagarten
- Regelkunde
- Spiel- und Trainingsformen
- Stellungsspiel, Taktik
- Möglichkeiten im Schulsport

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 6 Mittwochabende, je von 19.00–21.00 Uhr

1323.1 Daten: 18., 25. Mai, 1., 8., 15. und 22. Juni 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Tennis in der Schule: Einführung / Fortbildung

Leitung: Hans Schneider, BSL, 8134 Adliswil

Teilnehmer: Anfänger mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene; die Ausrüstung muss mitgebracht werden.

Ort: Kerenzerberg, Sportzentrum KZVL

1325.1 Daten: Samstag, 6.–Samstag, 13. August 1983

Kosten: Der Teilnehmerbeitrag beträgt ca. Fr. 200.— (inbegriffen Unterkunft, Verpflegung, Kurskosten)

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Bergwandern – Bergtouren

Leitung: Hans Stopper, SL, 8610 Uster
Walter Appenzeller, PL, 8700 Küsnacht
Hansruedi Pauli, SL, 8610 Uster

Teilnehmer: Gute körperliche Leistungsfähigkeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Programm: Anspruchsvolle Gebirgswanderung von Hütte zu Hütte mit Übergängen und Gipfelbesteigungen. Tägliche Marschzeiten 4–8 Stunden.

Ort: Gebiet Roseblanche–Chanrion VS

1326.1 Daten: Sonntag, 7.–Freitag, 12. August 1983

Besonderes: Es findet eine Einlauftour statt: Sonntag, 12. Juni 1983 (Verschiebungsdatum 19. Juni 1983)

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Velofahren als Schulsport

Leitung: Werner Buri, PL, 8134 Adliswil
Ernst Zellweger, PL, Adliswil

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen. Die Kursteilnehmer sollten im Besitze eines Renn- oder Tourenvelos mit Übersetzungswechsel sein.

Programm:

— Vorstellung schülergerechter Trainingsformen
— Üben von Sicherheit und Geschicklichkeit
— Spiele auf und mit dem Velo
— Materialkunde (Unterhalt und Pflege)
— Ausfahrten

Ort: Adliswil, Schulhaus Sonnenberg

Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je von 14.30–17.00 Uhr

1327.1 Daten: 4., 18., 25. Mai und 1. Juni 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Velotouren: Mit dem Renn- oder Tourenvelo unterwegs

Leitung: Dölf Schneider, PL, 8600 Dübendorf
Reto Vannini, RL, 8600 Dübendorf

Teilnehmer: Am Radfahren interessierte Lehrkräfte aller Stufen. Voraussetzung: Gute körperliche Leistungsfähigkeit. Bitte in der Anmeldung vermerken, ob Rennvelo (R) oder Tourenvelo (T) mitgebracht wird.

Programm:

— Halbtages- und Tagestouren von 60–130 km Länge
— Ausdauertraining mit dem (Renn-) Velo
— Anregungen zur persönlichen Trainingsgestaltung
(Es werden 2 verschiedene Programme für Renn- und Tourenvelo angeboten. Ein Begleitfahrzeug steht zur Verfügung.)

Ort: Westschweiz, Raum Yverdon

1328.1 Daten: Dienstag, 2.–Samstag, 6. August 1983

Anmeldeschluss: **20. April 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Schach an der Volksschule

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Benjamin Huss, Reallehrer, Pfäffikon ZH

Inhalt: Technische und didaktische Einführung in den Lehrgang Schach 1 von K. Eggmann.
Förderung der eigenen Spielstärke anhand von lehrreichen Meisterpartien und Kombinationstests.
Übungspartien
Computerschach

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck

Dauer: 6 Donnerstagabende

1401.1 Zeit: 21., 28. April, 5., 19., 26. Mai und 2. Juni 1983, je 19.00–21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **7. April 1983**

Zur Beachtung:

1. In diesem Kurs sind noch Plätze frei.
2. Teilnehmerzahl beschränkt.
3. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.
4. Wer bis zum 14. April keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
5. Gemeindebeitrag ca. Fr. 75.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
6. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

■ **Erstausschreibung**

Ostschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz

Konferenz «Weiterführendes Lesen – Leseförderung auf der Unterstufe»

Für Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule, Didaktik- und Methodiklehrer, pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen, Lehrerberater

Leitung: Dr. E. Beck, Pädagogische Arbeitsstelle, St. Gallen
R. Derrer, Lehrer, Gockhausen
H. B. Hobi, Seminarlehrer, Sargans
Prof. Dr. K. Meiers, Reutlingen

Ziel: Nachdem das Kind im Unterricht des ersten Schuljahres die Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten des Lesens erworben hat, stellt sich die Frage, wie diese Grundlagen in den folgenden Schuljahren gefestigt und erweitert werden können. Im Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Lehrkräften der Unterstufe und Vertretern der Aus- und Fortbildung werden folgende Themen zur Sprache kommen: Lesemotivation; Förderung von Lesegenauigkeit, Leseverständnis und Lesegeschwindigkeit; verschiedene Leseweisen; didaktische Materialien für den weiterführenden Leseunterricht; Leseschwierigkeiten.

Ort: 8804 Au ZH, Tagungszentrum «Vordere Au»

2001.1 Zeit: Dienstag/Mittwoch, 6./7. September 1983

Anmeldeschluss: **15. Juni 1983**

Zur Beachtung:

1. Auslagen: Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung; keine Kurskosten.
2. Anmeldungen an: Frau F. Burzi, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

■ **Erstausschreibung**

Ostschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz

Grundkurs Deutsch

Die im Rahmen der Kaderausbildung im Fachbereich Deutsch in den Jahren 1978–1982 geleistete Arbeit soll mit einer neuen Teilnehmergruppe fortgesetzt werden.

Für Lehrkräfte aller Stufen, welche sich für Lehrerfortbildung interessieren.

Leitung: Prof. H. Sitta, Universität Zürich
H. B. Hobi, Seminarlehrer, Sargans
W. Flückiger, Sekundarlehrer, Thalwil
R. Derrer, Primarlehrer, Gockhausen ZH

Ziel: Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:
— Vermittlung von Konzepten eines neuzeitlichen Deutschunterrichts
— Verbindung von Theorie und Praxis
— Berücksichtigung aller Stufen

Ort: 6951 Bigorio TI, Convento Santa Maria dei frati cappuccini

2002.1 Zeit: 10.–15. Oktober 1983 (Anreise am Vorabend)

Anmeldeschluss: **30. Juni 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt.
2. Auslagen: Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung; keine Kurskosten.
3. Anmeldungen an: Frau F. Burzi, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

■ **Erstausschreibung**

Ostschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz

Konferenz «Spiel mit Sprache – Sprachspiele»

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Didaktik- und Methodiklehrer, pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen, Lehrerberater

Leitung: M. Huwyler
F. Künzler
H. Manz
Dr. W. Herzog

Ziel: Die Kursteilnehmer erleben und erkennen lassen, wie die Sprachentwicklung durch spielerische, gemütsbezogene Unterrichtsform beeinflusst und gefördert werden kann.

Form:
— Referate und Diskussionen
— Spielanimation mit Kindern
— Selber spielen in Workshops

Ort: 8376 Fischingen TG, Bildungshaus Kloster Fischingen (Übernachtungsmöglichkeit und Mahlzeiten im Bildungshaus)

2003.1 Zeit: Mittwoch/Donnerstag, 26./27. Oktober 1983

Anmeldeschluss: **15. August 1983**

Zur Beachtung:

1. Einzelheiten nach erfolgter Anmeldung.
2. Auslagen: Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung; keine Kurskosten.
3. Anmeldungen an: Frau F. Burzi, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

---

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1983/84 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 7

Menschen verstehen lernen: In ihrem Erleben und in ihrem Verhalten

Fortbildungskurs für Fachleute aus allen heilpädagogischen Berufen, die bereit sind, ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung zu überdenken.

Zielsetzungen:

Differenzierung der Wahrnehmung für mich und für andere in Beratung und Therapie.
Herausarbeiten der Aspekte «Erleben» und «Verhalten» für das, was Menschen uns mitteilen in der Therapie, im Beratungsgespräch.

Arbeitsweise:

Kurze theoretische Erläuterungen der Aspekte «Verhalten» und «Erleben» in verschiedenen Problemsituationen an Hand von Berichten, Tonbandprotokollen u. a. m.
Vertiefen der Einsichten durch verschiedene Darstellungsformen: Rollenspiel, symbolisches Agieren u. a. m.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Arn, Prof. Dr. Eva Jaeggi

Teilnehmer:

16

Zeit:

Donnerstag, 16. Juni 1983, 14.00 Uhr bis Samstag, 18. Juni 1983, 12.00 Uhr

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Kursgebühr:

Fr. 180.—

Kurs 11

Nahtstellen und Konfliktherde
zwischen schulischen und ausserschulischen Bemühungen um das Kind

Fortbildungsquartal für Lehrer(innen) und Spezialisten(innen) aus dem Bereich «Hilfen für das Schulkind» (Schulpsychologen, Logopäden, Therapeuten für Psychomotorik usf.).

Themenbereiche:

Wo stört mir die Schule meine heilpädagogische/therapeutische Arbeit?
Wo wirken sich die heilpädagogischen/therapeutischen Bemühungen um das Kind störend auf meine Schularbeit aus?

Wie können wir uns gegenseitig besser verstehen, orientieren, absprechen und unterstützen?

Arbeitsweise:

Ausgehend von der täglichen Arbeit der Teilnehmer untersuchen wir in Kleingruppen und im Plenum Nahtstellen und Konfliktherde mit dem Ziel, für das Kind und für uns selbst bessere Lösungen zu erarbeiten.
Wir arbeiten abwechselnd in Berufsgruppen und im berufsübergreifenden Plenum, um so die eigene Situation *und* die gegenseitige Abhängigkeit besser erkennen zu können.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Arn und Kari Aschwanden

Teilnehmer:

12 Lehrer(innen)
12 Spezialisten(innen)

Zeit:

6 Mittwochnachmittage von 13.30 bis 17.00 Uhr: 4. Mai, 11. Mai, 18. Mai, 1. Juni, 15. Juni, 22. Juni 1983

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 245.—

Kurs 18

Spielimpulse, Spielversuche, Spielverderber

Zielsetzungen:

Wir erleben, was Spiel uns mitzuteilen hat und was wir durch Spiel mitteilen können.
Der bewegte, tönende, atmende Körper, die Gedanken, der Raum, die Zeit, die «Andern», bekannte und weniger bekannte Situationen sind Spielauslöser und -inhalt zugleich.

Arbeitsweise:

Verschiedene Spielformen, Erlebnisaustausch und klärendes Gespräch. Je nach Interesse auch Bezug zur konkreten Berufssituation. (Schule, Kindergarten, Heim, Therapie usf.)

Kursleitung:

Liliana Heimberg

Teilnehmer:

16

Zeit:

4., 5., 7. und 8. Juli 1983, je 17.00 bis 19.30 Uhr

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 110.—

Kurs 24

«Älterwerden» in helfenden Berufen

Zielsetzungen:

Erfahrungsaustausch
Im Gespräch sich gemeinsam mit den Problemen des Älterwerdens im eigenen Berufsalltag auseinandersetzen.

Reflexion
Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die uns ein Stück weit vor Resignation, Rückzug, Routine und anderen «Selbstschutzmechanismen» bewahren. Gemeinsam Chancen und Möglichkeiten dieses Lebensabschnittes aufspüren.

Psychohygiene
Mut schöpfen und entspannen.

Arbeitsweise: *

Gespräche und Erfahrungsaustausch; Arbeit im Plenum und in Kleingruppen nach Prinzipien der themenzentrierten Interaktion.

Kursleitung:

Emil Hintermann

Teilnehmer:

14

Zeit:

Freitag, 10. Juni 1983, 18.00 Uhr bis Sonntag, 12. Juni 1983, 16.00 Uhr

Ort:

Berghaus SBB, 6048 Hasliberg Wasserwendi

Kursgebühr:

Fr. 175.—

* Nähere Auskunft gibt ein Orientierungsblatt, das im Heilpädagogischen Seminar Zürich (Abteilung Fortbildung) kostenlos bezogen werden kann.

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 251 24 70 / 47 11 68

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt mit dem Sommersemester 1984 (Ende April) ein neuer

Ausbildungskurs in Psychomotorischer Therapie

Die Ausbildung dauert 2½ Jahre. Sie gliedert sich in ein Grundstudium (1 Jahr) mit zusätzlichen Stunden in Bewegungslehre und Musikimprovisation sowie in eine Spezialausbildung (1½ Jahre) in Theorie und Praxis der Psychomotorischen Therapie.

Ab Frühjahr 1984 wird jedes Jahr ein neuer Ausbildungskurs beginnen.

Aufgenommen werden Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen, Turnlehrerinnen ETH und Rhythmiklehrerinnen mit abgeschlossener Maturitätsschule.

Vor Kursbeginn ist eine Eignungsprüfung in Musik und Bewegung abzulegen. Im musikalischen Bereich werden Grundlagen und Spielfertigkeit am Klavier (untere Mittelstufe) geprüft. In der Bewegung ist nicht die Körpertechnik entscheidend; es wird vor allem auf die spontanen Bewegungsmöglichkeiten geachtet. Es ist vorteilhaft, wenn man während 2–3 Jahren regelmässig einen Bewegungsunterricht besucht hat.

Anmeldeschluss: 30. Juni 1983.

Anmeldeunterlagen sind im Sekretariat des Seminars, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Tel. 01 / 251 24 70, erhältlich.

Am 15. Juni 1983, 14.45 Uhr, findet für die Interessenten ein *Informationsnachmittag* im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, statt.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung des kantonalen Schulsporttages 1983

Grundsätzliches:

Der kant. Schulsporttag ist ein selbständiger Schulsportwettkampf, der gleichzeitig als Ausscheidung für den Schweizerischen Schulsporttag vom 14. Sept. 1983 in Luzern durchgeführt wird.

Datum:

Mittwoch, den 22. Juni, nachmittags (bei jeder Witterung)

Ort:

Leichtathletikanlage Fronwald, Zürich Affoltern, Hallenbad Bergli, Horgen

Wettkampfprogramm:

Siehe Ausschreibung des Schweizerischen Schulsporttages.

Allgemeine Bestimmungen:

Siehe Ausschreibungen des Schweizerischen Schulsporttages. Ausnahme: Kat. A und B erscheinen in einer einzigen Rangliste. (Für 1984 ist diesbezüglich eine Änderung vorgesehen.) Für die Beschickung des Schweizerischen Schulsporttages werden die Kategorien wieder aufgeteilt. Die Mannschaften der Kat. A (Schulsportgruppen) dürfen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen.

Anmeldeverfahren:

1. Bis Mittwoch, den 25. Mai 1983 (Datum des Poststempels) melden die Bezirkschefs dem Koordinator die Anzahl Mannschaften unter Angabe der Kategorien, die an den Bezirksausscheidungen teilnehmen. Auf Grund dieser Zahlen werden den Bezirken die Anzahl startberechtigter Mannschaften zugeteilt. Jeder Bezirk hat dabei Anrecht auf mindestens 1 Leichtathletik- und 1 Schwimm-Mannschaft; der Rest wird anteilmässig auf die 30 Leichtathletik- und 28 Schwimmannschaften aufgeteilt. Die Bezirke treffen dann die Auswahl.
2. Bis Mittwoch, den 8. Juni 1983 (Datum des Poststempels) melden die Bezirkschefs den Wettkampforganisatoren die Mannschaften mittels Formular, das den Bezirkschefs Ende Mai zugestellt wird.

Mittelschulen:

Gehören zum entsprechenden Bezirk und melden sich beim Bezirksschulsportchef. (Siehe amtl. Schulblatt Nr. 2/83 S. 162.).

Organisation:

Leichtathletik: Ernst Keller, hinterer Engelstein 18, 8344 Bäretswil, 01 / 939 19 04
Schwimmen: Maya Goltzsche, Zugerstrasse 115, 8810 Horgen, 01 / 725 10 16

Koordination:

Martin Weber, Alte Landstrasse 60, 8803 Rüschlikon, 01 / 724 19 16

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule SVSS Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung des 14. Schweizerischen Schulsporttages 1983

Mittwoch, 14. September: Luzern

Der Schweizerische Schulsporttag ist ein Anlass, der wesentlich zur Breitenentwicklung des Schulsportes beiträgt. Er ermöglicht Schulsportgruppen und Klassenmannschaften der Kantone einen Leistungsvergleich auf schweizerischer Ebene.
Besonders die Vorbereitung der Gruppe, aber auch der Wettkampf selbst und der Kontakt mit den Schülern aus allen Teilen unseres Landes sind wertvolle erzieherische Momente.
Die Wettkampfbestimmungen sind einfach gehalten. Der Erfolg dieser grossen Veranstaltung hängt weitgehend vom Geiste ab, in welchem die Vorbereitungen durchgeführt werden.

Allgemeine Bestimmungen

Die kantonalen Kontaktpersonen für den freiwilligen Schulsport sorgen für die Anmeldung der durch geeignete Vorwettkämpfe qualifizierten Mannschaften.

Anmeldung

Anzahl der Gruppen pro Wettkampfart kantonsweise nur mit beiliegendem Einzahlungsschein bis *1. Mai 1983 auf Postcheckkonto 60-227, Staatskasse des Kantons Luzern,* mit dem Vermerk auf der Rückseite: *Kto 75.72.010 Schweiz. Schulsporttag 1983 Luzern.*

Kosten

Startgeld pro Mannschaft Fr. 30.—. Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten der Gemeinden oder Kantone.

Versicherung

Die Versicherung ist Sache der Gemeinden/Kantone.

Kontrolle

Die begleitende Lehrkraft bestätigt auf dem Standblatt Geburtsdatum, Adresse und Schulzugehörigkeit, so dass diese Angaben vom Organisator nachgeprüft werden können. Teilnehmende Schüler haben ihre Identitätskarte mitzubringen.

Unterlagen und Auskunft

a) Sekretariat 14. Schweizerischer Schulsporttag 1983 in Luzern, c/o Kant. Sportamt, 6002 Luzern, Telefon 041 / 21 91 11
b) Kantonale Kontaktpersonen für den freiwilligen Schulsport
c) TK-SVSS, Urs Illi, 8561 Wäldi, Telefon 072 / 28 17 57

A Leichtathletik

Wettkampfprogramm

Kategorie A:
1. 80 m
2. Hochsprung
3. Kugelstossen Mädchen 3 kg / Knaben 4 kg
4. Staffel 5 x 80 m
5. Geländelauf-Staffel 5 x 1000 m

Kategorie B:
1. 80 m
2. Weitsprung
3. Ballwurf 200 g
4. Staffel 5 x 80 m
5. Geländelauf-Staffel 5 x 1000 m

Wettkampfreglement

Startberechtigte Jahrgänge

Kategorie A: Jahrgang 1968 und jünger
Kategorie B: Jahrgang 1967 und jünger

Zusammensetzung der Wettkampfgruppen

Kategorie A: *Schulsportgruppen* (Mannschaften, die der gleichen Schule angehören)
Kategorie A1: 6 Knaben
Kategorie A2: 6 Mädchen
Kategorie A3: 3 Mädchen und 3 Knaben
Kategorie B: *Klassenmannschaften* (Klassen in der obligatorischen Schulpflicht) Schüler(innen) aus der gleichen Schulklasse oder der gleichen Turnabteilung des obligatorischen Schulturnens

Kategorie B1: 6 Knaben
Kategorie B2: 6 Mädchen
Kategorie B3: 3 Mädchen und 3 Knaben
Kein Schüler darf älter als Jahrgang 1967 sein.

Beteiligung der Kantone
10 Gruppen: Bern/Zürich
6 Gruppen: Aargau/St. Gallen/Waadt/Luzern
4 Gruppen: alle übrigen Kantone

Technische Bestimmungen
Laufwettbewerbe, Hoch- und Weitsprung auf Kunststoffbelag, Nagelschuhe mit 6-mm-Dornen gestattet. Geländelauf auf Wegen und Wiesen. Die fünf Disziplinen müssen alle von den sechs gleichen Schülern bestritten werden. Auswechseln ist nicht gestattet.

Wertung: Es zählen fünf Resultate (das schlechteste Punktresultat in jeder Disziplin wird gestrichen). Es wird die Wertungstabelle J + S (14.–20. Altersjahr) angewendet.
Der Rang der Gruppe wird aus dem Punktetotal der fünf Disziplinen ermittelt.

1. 80-m-Lauf:	1 Versuch	nach dem 2. Fehlstart Disqualifikation
2a) Hochsprung:	6 Versuche	auf einer Höhe höchstens 3 Versuche 3mal nacheinander geworfen = ausscheiden Nach begonnenem Wettkampf darf die Latte nicht mehr tiefer gesetzt werden.
2b) Weitsprung:	3 Versuche	Anlage und Messung wie bei J + S Absprungzone 80 cm
3a) Kugelstossen:	3 Versuche	nacheinander gestossen (Mädchen 3 kg / Knaben 4 kg)
3b) Ballwurf:	3 Versuche	nacheinander geworfen (200-g-Bälle)
4. Rundbahnstafette:	1 Versuch	mit Stab, 1 Gruppe = 5 Schüler keine Übergaberäume Start bei einer Marke, nächste Marke bei 75 m
	Wertung: Wertungspunktzahl multipliziert mit 5. Für gemischte Mannschaften gilt die Knabenwertung.	
5. Geländelauf:	Staffel 5 x 1000 m Wertung: Gesamtzeit geteilt durch 5 ergibt die Punktzahl für 1000 m. Punktzahl für 1000 m x 5 ergibt Punktresultat im Geländelauf. Für gemischte Mannschaften gilt die Mädchenwertung.	

B Schwimmen

Wettkampfprogramm Kategorien A und B

1. 50 m Freistil Brustlage
2. 50 m Freistil Rückenlage
3. Staffel 6 x 50 m, Reihenfolge:
   Rückencrawl/Brustgleichschlag/Brustgleichschlag oder Delfin/Crawl/Crawl/Crawl

Wettkampfreglement

Startberechtigte Jahrgänge und Zusammensetzung der Wettkampfgruppen:
siehe Leichtathletik

Beteiligung der Kantone
6 Gruppen: Bern/Zürich
4 Gruppen: alle übrigen Kantone

Technische Bestimmungen
Hallenbad 25 m
Die sechs Resultate jeder Disziplin zählen für den Wettkampf.
2 Fehlstarts ergeben einen Zeitzuschlag von 5 Sekunden.
Der Rang der Gruppe wird aus dem Zeittotal der Resultate jeder Disziplin und der Staffelzeit ermittelt.

1. 50 m Freistil in Brustlage
2. 50 m Freistil in Rückenlage
3. Staffel:
   — Die Staffel muss in der angegebenen Reihenfolge geschwommen werden.
   — Jede Fehlablösung und jede falsche Wende ergeben 5 Sekunden Zeitzuschlag.
   — Verursacht der Startschwimmer zwei Fehlstarts, so ergibt dies einen Zeitzuschlag von 5 Sekunden.

Der ganze Wettkampf muss von denselben sechs Schülern bestritten werden. Auswechseln ist nicht gestattet.

C Basketballturnier

Wettkampfprogramm

Es findet ein Turnier für Mädchen und Knaben statt.
Die Turniere werden nicht im Cupsystem durchgeführt. Es finden pro Kategorie Gruppen- und Finalspiele statt.

Wettkampfreglement
Startberechtigte Jahrgänge
Kategorie A: Jahrgang 1968 und jünger
Kategorie B: Jahrgang 1967 und jünger

Zusammensetzung der Mannschaften
Kategorie A: *Schulsportgruppen* (Mannschaften, die der gleichen Schule angehören)
Kategorie A1: 5 + 5 Knaben
Kategorie A2: 5 + 5 Mädchen
Gemischte Gruppen spielen in der Kategorie A1.
Kategorie B: *Klassenmannschaften* (Klassen in der obligatorischen Schulpflicht) Schüler(innen) der gleichen Schulklasse oder der gleichen Turnabteilung des obligatorischen Schulturnens
Kategorie B1: 5 + 5 Knaben
Kategorie B2: 5 + 5 Mädchen
Gemischte Gruppen spielen in der Kategorie B1.

Beteiligung der Kantone
je 4 Mädchen- und Knabengruppen: Bern/Zürich/Waadt/Luzern
je 2 Mädchen- und Knabengruppen: alle übrigen Kantone

Technische Bestimmungen
Es wird nach den offiziellen Spielregeln des Schweiz. Basketballverbandes gespielt. Jede Mannschaft spielt in einheitlichem Tenue.

D Handballturnier

Wettkampfprogramm

Es findet ein Turnier für Knaben statt.
Das Turnier wird nicht im Cupsystem durchgeführt. Es finden pro Kategorie Gruppen- und Finalspiele statt.

Wettkampfreglement

Startberechtigte Jahrgänge

Kategorie A: *Schulsportgruppen* (Mannschaften, die der gleichen Schule angehören), 7 + 3 Knaben

Kategorie B: *Klassenmannschaften* (Klassen in der obligatorischen Schulpflicht) Schüler der gleichen Schulklasse oder der gleichen Turnabteilung des obligatorischen Schulturnens, 7 + 3 Knaben.

Beteiligung der Kantone

4 Gruppen: Bern/Zürich/Luzern
2 Gruppen: alle übrigen Kantone

Technische Bestimmungen

Es wird nach den offiziellen Regeln des Schweiz. Handballverbandes gespielt. Jede Mannschaft spielt in einheitlichem Tenue.

E Volleyballturnier

Wettkampfprogramm

Es findet je ein Turnier für Mädchen und Knaben statt. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird auf Zeit gespielt. Die Turniere werden nicht im Cupsystem durchgeführt. Es finden Gruppenspiele, Kreuzvergleiche, Rangspiele und Finalspiele statt.

Wettkampfreglement

Startberechtigte Jahrgänge

Kategorie A: Jahrgang 1968 und jünger
Kategorie B: Jahrgang 1967 und jünger

Zusammensetzung der Mannschaften

Kategorie A: *Schulsportgruppen* (Mannschaften, die der gleichen Schule angehören)
Kategorie A1: 6 + 3 Knaben
Kategorie A2: 6 + 3 Mädchen
Gemischte Gruppen spielen in der Kategorie A1.

Kategorie B: *Klassenmannschaften* (Klassen in der obligatorischen Schulpflicht) Schüler(innen) der gleichen Schulklasse oder der gleichen Turnabteilung des obligatorischen Schulturnens.
Kategorie B1: 6 + 3 Knaben
Kategorie B2: 6 + 3 Mädchen
Gemischte Gruppen spielen in der Kategorie B1.

Beteiligung der Kantone

je 4 Mädchen- und Knabengruppen: Bern/Zürich/Waadt/Luzern
je 2 Mädchen- und Knabengruppen: alle übrigen Kantone

Technische Bestimmungen

Es wird nach den offiziellen Spielregeln des SVBV gespielt.
Ausnahme: Netzhöhe: Mädchen 2,15 m
Knaben 2,30 m

F Rahmenprogramm

Für Mannschaften, die den Wettkampf absolviert haben, wird ein Rahmenprogramm organisiert.

BIGA-Kurse für Lehrkräfte

an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen in der deutschsprachigen Schweiz im Jahre 1983

veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Verbindung mit den zuständigen kantonalen Behörden

A. Für Lehrkräfte, welche Berufsschulunterricht an Haushaltlehrtöchter (bäuerlicher, allgemeiner und kollektiver Haushalt) erteilen

1. *Berufsschulunterricht für Haushaltlehrtöchter*

   — Psychologie der Lehrtochter
   — Zusammenarbeit mit der Lehrmeisterin
   — Behörden, Lehrvertrag, Rechte und Pflichten
   — Berufskundliche und allgemeinbildende Fächer: Erfahrungsaustausch über Lehrplan und Lehrmittel. Kurzreferate, Diskussion in Fachgruppen

   Kursort: Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg, Grangeneuve
   Zeit: 27.–29. Juni 1983

B. Für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Seminarien

2. *Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasch- und Reinigungsmitteln im Haushalt*

   Neue Aspekte aus der Sicht der:
   — Industrie: konventionell/alternativ
   — Prüfstellen wie EMPA/EAWAG/SIH
   — Umweltfachleute
   — Medizin

   Kursort: Kantonales Haushaltungslehrerinnenseminar Bern (voraussichtlich)
   Zeit: 3.–5. November 1983

C. Für bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterinnen

3. *Aktuelle Themen der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Beratung*

   — Grundsätzliches über die Zusammenhänge in der Betriebswirtschaft
   — Zusammenhänge zwischen Betrieb und Haushalt in bezug auf Arbeit und Geld
   — Betriebsumstellungen
   — Überproduktion und Ernährung

   Kursort: Kartause Ittingen
   Zeit: 3.–7. Oktober 1983

Allgemeine Bestimmungen für alle Kurse

Die vorstehend erwähnten Kurse werden für Lehrkräfte veranstaltet, welche an den vom Bund subventionierten hauswirtschaftlichen Schulen unterrichten. Die einzelnen Kursprogramme sind im ganzen Umfange verbindlich. Ein Kursgeld wird nicht erhoben.
Gemäss Artikel 60 Absatz 2 der Verordnung vom 7. November 1979 zum Bundesgesetz über die Berufsbildung entrichtet der Bund den Kursbesucherinnen Beiträge an ihre Auslagen für Reise, Unterkunft und Verpflegung, sofern ihnen auch von dritter Seite (Kanton, Gemeinde,

Schule) Beiträge zugesichert worden sind. Der Bundesbeitrag beträgt je nach Finanzstärke des Kantons 25–40 Prozent.

Tagesentschädigung

Fr. 40.— pro Tag für Teilnehmerinnen, die während des ganzen Kurses am Kursort Unterkunft und Verpflegung beziehen müssen. Ist an einem Kursort keine Unterkunft und Verpflegung für diesen Betrag erhältlich, kann die Entschädigung den Hotelpreisen entsprechend, jedoch höchstens auf Fr. 50.— festgesetzt werden. Wer abends nach Hause fahren kann und nur das Mittagessen auswärts einnimmt, erhält eine Entschädigung von Fr. 9.— bis Fr. 14.—. Teilnehmerinnen, die am Kursort wohnen, erhalten die gleiche Entschädigung für jene Mittagessen, die sie gemeinsam mit den übrigen Kursteilnehmerinnen einnehmen. Wo die Kursleitung für gemeinsame Verpflegung und Unterkunft besorgt sein kann, kommen für die Beitragsleistung nur die wirklichen Auslagen in Frage, die den kantonalen Departementen jeweils nach Kursabschluss bekanntgegeben werden.

Reiseentschädigung

Den Teilnehmerinnen werden die Fahrkosten der 2. Bahnklasse vergütet; bei täglicher Heimkehr sind Streckenabonnemente zu lösen.
Die Kursleitung ist der Abteilung Berufsbildung, Sektion Hauswirtschaft, Bundesgasse 8, 3003 Bern, übertragen.
Die Anmeldungen für die Kurse haben mittels Anmeldeformulars zu erfolgen, das von der zuständigen Amtsstelle, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 77, zu beziehen ist.
Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind von den Schulbehörden durch Vermittlung der kantonalen Amtsstelle spätestens bis 10. Mai 1983 an die Abteilung für Berufsbildung zu richten, die auch alle weiteren Auskünfte erteilt.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Universität Lausanne

Ferienkurse für französische Sprache und Literatur

Dauer: drei Wochen
Zeit: 11. Juli bis 30. September 1983

Das Kursprogramm kann beim Secrétariat des Cours de Vacances de l'Université, B.F.S.H. – Dorigny, 1015 Lausanne, Telefon 021 / 46 41 50, bezogen werden.

Freier Pädagogischer Arbeitskreis

Wege zur Geometrie

Wochenendkurs für Primarlehrer 5./6. Klasse mit Arnold Wyss, Meiringen

Datum: 28./29. Mai 1983
Ort: Zürich
Anmeldung: bis 10. Mai an P. Büchi, Schulhaus Uetzikon, 8634 Hombrechtikon

ajm Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien

Direkte und indirekte Wirklichkeitserfahrung

Versuche einer neuen Auseinandersetzung mit Medienerziehung

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien führt am Samstag, 7. Mai 1983, in Biel eine Tagung zum Thema «Direkte und indirekte Wirklchkeitserfahrung» durch. Ausgehend von Beispielen aus TV, Werbung, Propaganda, Hitparade soll im Kurs aufgezeigt werden, wie wir und die Massenmedien mit der Wirklichkeit umgehen.
Jean-Pierre Golay – seit 15 Jahren Leiter des Centre d'initiation au cinéma et aux communications de masse du Canton de Vaud – stellt Beispiele aus einem Medienerziehungsprogramm für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche vor. Ziel ist es, den Umgang mit TV, Radio, Comics, Werbung, Poster, Show Business, elektronischen Spielen zu lernen.
Das Referat wird in Französisch gehalten, mit Möglichkeiten zu Rückfragen/Übersetzung. Während der Diskussionen drückt sich jeder Teilnehmer in seiner Sprache aus.
Prospekte mit Anmeldetalon sind zu beziehen bei: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM), Postfach 4217, 8022 Zürich, Telefon 01 / 242 18 96 (Dienstag–Freitag)

Ausstellungen

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di–Fr	10–18 Uhr
Mi	10–21 Uhr
Sa, So	10–12, 14–17 Uhr
Montag	geschlossen
Gründonnerstag	10–16 Uhr
Karfreitag	geschlossen
Ostern	geschlossen
Ostermontag	10–12, 14–17 Uhr

bis 8. Mai 1983 (Halle, Foyer, 1. Stock)

Kunstgewerbeschule / Schule für Gestaltung.

Diplomarbeiten 1983: Fachklassen für Fotografie, Grafik, Wissenschaftliches Zeichnen, Innenarchitektur und Produktgestaltung, Schmuck und Gerät, Mode, Textilgestaltung, Zeichenlehrer, Werklehrer.

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich, Telefon 01 / 221 31 91

Wechselausstellungen

im Foyer-Saal

Tibetische Händlernomaden in West-Nepal
(28. Januar bis 17. Juli 1983)

Die Humli-Khyampas leben heute noch – als die letzte Ethnie in Nepal – vom Salz/Reis-Tauschhandel. Die Fotoausstellung zeigt ihr Leben in den drei Themata:
1. wirtschaftlicher Jahreszyklus
2. Alltagsleben in der Arbeitsteilung von Mann und Frau
3. wichtigste Abschnitte in einem Lebensablauf

Ihr Habitat wird anhand eines aufgestellten Nomadenzeltes gezeigt.

im 2. Stock

Tuareg – Leben in der Sahara
(22. April bis 25. September 1983)

Die Ausstellung möchte mit Hilfe eines Zeltes und anderer Ethnografica, Fotos, Texten und einer Diaschau einen Einblick in die Lebensweise der Tuareg vermitteln. Im Veranstaltungsprogramm des Museums sind 2 Vorträge vorgesehen.

Nepal
Titel wie auch Ausstellungstermine noch unbestimmt, ca. Ende 1983

Standausstellungen

im 1. Stock

Tibet: Kunst und Kult des Vairayâna-Buddhismus

Schwarzafrika

Nord- und Mittelamerika

Indien/Indonesien
(Eröffnung: ca. anfangs September)

Die Indonesien- und Indiensammlungen des Völkerkundemuseums konnten wegen Platzmangel jahrelang nicht mehr gezeigt werden. Die neue Standausstellung gibt anhand von besonders wertvollen Stücken Einblick in Kunst und Ritual indischer und altmalaiischer Stammeskulturen.

Öffnungszeiten des Museums

Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 12.00, 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 10.00 bis 16.00 Uhr
Montag und Feiertage: geschlossen

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31 (Sekretariat)
257 23 34 (Ausstellung)

Ausstellungsleiter: Dr. C. Claude

Private Sonderausstellung «Lebende Gifttiere»

realisiert vom Zoologischen Museum, auf der Galerie vom 22. Februar bis 29. Mai.
Eintritt für Erwachsene Fr. 3.50, für Kinder Fr. 2.50, für Schüler in Klassen Fr. 1.50, für begleitende Lehrer gratis. Der Schauteil «Vögel der Welt» bleibt bis 31. Mai unzugänglich.

Neues Tonbildschauprogramm, vom 22. Februar bis Mitte September:

Vielfalt der Spinnentiere
Gifttiere und ihre Waffen
Fortpflanzungsverhalten der Pfeilgiftfrösche
Keine Angst vor giftigen Tieren
Bombardierkäfer (Reprise)

Filme:

1.–15. April So funktioniert ein See
16.–30. April Amphibien

Arbeitsblätter für Schulen zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.
Ausserhalb der regulären Filmvorführung (11 und 15 Uhr) kann der Lehrer für seine Klasse einen Film nach seiner Wahl abspielen lassen. In einem abgesonderten Klassenzimmer kann er ausserdem eine Tonbildschau nach seiner Wahl mit oder ohne Ton projizieren; hierzu ist telefonische Anmeldung erwünscht. Anregungen von Lehrern zur Gestaltung von Ausstellungen werden gerne entgegengenommen.

Das Museum ist geöffnet:
Dienstag bis Freitag 9–17 Uhr
Samstag und Sonntag 10–16 Uhr
Montag geschlossen
Eintritt frei

Postzahlungsverkehr, Lehrmittel für das 7. bis 9. Schuljahr

Die PTT haben ein neues Lehrmittel über den Postzahlungsverkehr geschaffen. Die Zahlungsarten sind darin für den Schüler des 7. bis 9. Schuljahres in kurzen, leichtverständlichen Texten beschrieben. Viele übersichtliche Grafiken unterstützen den Lernprozess in einprägsamer Weise.
Im Lehrmittel befindet sich eine Tasche mit Formularen für den Zahlungsverkehr, welche vom Schüler auszufüllen und anschliessend einzukleben sind. Das Lehrmittel wird interessierten Lehrkräften und Schülern gratis abgegeben. Die Lehrerausgabe enthält Lösungsvorschläge zu den Aufgaben sowie einen Farbfoliensatz.
Bestellungen an: Generaldirektion PTT, Sektion Publizität, «Schuldokumentation», 3030 Bern.

Schulreform – ein heisses Thema

Beiträge zum Thema Schulreform bietet die «schweizer schule» (18/82). In zumeist kurz gehaltenen Stellungnahmen vertreten die verschiedenen Autoren keineswegs gleiche Meinungen.
Das Heft kann zum Preis von Fr. 3.50 (plus Porto) beim Verlag Kalt-Zehnder, Grienbachstrasse 11, 6301 Zug, bestellt werden (Telefon 042 / 31 66 66).

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Die SJW-Hefte sind erhältlich bei den Vertriebsstellen in den Schulen, in einzelnen Buchhandlungen sowie bei der SJW-Geschäftsstelle, Seehofstrasse 15, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 / 251 96 24.

Neuerscheinungen

«Nanda» (Nr. 1647) von Elsbeth Wetzel. Reihe: Die andern und wir. Unter-/Mittelstufe

«BENO» (Nr. 1648) von Rudolf Mettler. Reihe: Grenzgänger. Unter-/Mittelstufe

«Auf dem Platz die Spatzen schwatzen» (Nr. 1649) von Rita Peter. Reihe: Bilder und Geschichten. Unterstufe

«Die Zaubernuss» (Nr. 1650) von Regula Späni und Conni Stüssi. Reihe: Literarisches. Mittelstufe

«Wer isst die längsten Spaghetti?» (Nr. 1651) von Johannes Borer. Reihe: Spielen und Basteln. Vorschule, Kindergarten, Unterstufe

«Je geschickter desto Zauberer» (Nr. 1652) von Piet Forton. Reihe: Spielen und Basteln. Mittel-/Oberstufe

«Abenteuer Fliegen» (Nr. 1653) von Karl Grieder. Reihe: Technik und Verkehr. Mittel-/Oberstufe

«Das Krokodil im Tintenfass» (Nr. 1654) von Christian Wesp. Reihe: Literarisches. Unter-/Mittelstufe

Nachdrucke

«Auf Burg Bärenfels» (Nr. 556) von Paul Jenni. Reihe: Geschichte. Mittelstufe

«Der grosse Goldrausch von Alaska» (Nr. 1433) von P. Jeier. Reihe: Die andern und wir. Mittelstufe

«Rauch verhüllt die Sterne von Kalkutta» (Nr. 1467) von verschiedenen Autoren. Reihe: Die andern und wir. Oberstufe

«Eine Maus und ein Elefant» (Nr. 1504) (Witze). Reihe: Grenzgänger. Unter-/Mittelstufe

«7 x 7 witzige Geschichten» (Nr. 1593) von Martha Böne zusammengestellt (Anekdoten). Reihe: Literarisches. Mittelstufe

Schweizerische Bundeskanzlei

Dokumentation für Staatskunde und politische Bildung in der Schule

Bei untenstehender Adresse sind für den Unterricht gratis verfügbar:

Klassensatz (bitte Anzahl angeben)

Botschaften des Bundesrates an das Parlament, geeignet für die Hand des höheren Schülers:
— Neuregelung des Bürgerrechts in der Bundesverfassung 1982 (Bestell-Nummer 25 728)
— Gründung des Kantons Jura 1977 (22 670)
— Atomgesetz 1977 (22 600) und Atomschutz-Initiative 1977 (22 601)

Weitere Publikationen aus dem Bereich des Bundesrates und der Departemente:
— Beitritt der Schweiz zur UNO (Zusammenfassung 1981)
— Entwurf 1977 für eine neue Bundesverfassung (Bericht dazu kostet 16 Franken)
— illustrierte Richtlinien der Regierungspolitik 1979 bis 1983 (und Einzelexemplare Zwischenbericht 25 331)

Einzelexemplare (Anzahl begrenzt)

Botschaften des Bundesrates an das Parlament, geeignet für die Vorbereitung der Lehrkräfte auf den Unterricht:
— Ausgleich der kalten Progression bei den direkten Bundessteuern (26 233)
— internationales Abkommen betreffend die Kindsentführung durch einen Elternteil (26 275)
— Volksinitiative für einen Zivildienst mit Tatbeweis 1982 (25 985)

Peter Waldner, Informationschef Bundeskanzlei, 3003 Bern, Telefon 031 / 61 37 63

Bildungsfinanzierung und Bildungsplanung

Dr. Samuel Kislig: Bildungsfinanzierung und Bildungsplanung

Der Beitrag der Bildungsfinanzierung zur Erreichung bildungspolitischer Ziele.
Schriftenreihe der Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
353 Seiten, 15 graph. Darstellungen, kart. Fr. 38.—
Verlag Paul Haupt Bern, Telefon 031 / 23 24 25

Im Mittelpunkt des Buches steht das Gesetz über die Lehrerbesoldungen des Kantons Bern. Da sich – nach Auffassung des Autors – die Verfasser bildungsplanerischer Arbeiten zuwenig mit den für die Vorbereitung und Realisierung erforderlichen Entscheidungsprozessen der öffentlichen Haushalte befassen, werden Planung, rechtliche Realisierung in der parlamentarischen Diskussion und der Volksabstimmung vom 1. 7. 1973 sowie die längerdauernde Einführungsphase des Gesetzes detailliert dargestellt. Im Zentrum der folgenden Analyse steht die Frage, ob und unter welchen Bedingungen finanzielle Bestimmungen und Finanzierungsformen die Erreichung der bildungspolitisch anvisierten Ziele «Förderung sämtlicher Begabungen» und «Verbesserung der Chancengerechtigkeit» beeinflussen. Der Verfasser gelangt zur Schlussfolgerung, dass sich als Finanzierungsform der Lehrerbesoldungen eine gemeinsame Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden eignet. Positive Auswirkungen sind zu erwarten, weil im gemeinsamen Finanzierungspool relativ hohe Besoldungskosten in einzelnen Gemeinden aufgefangen und auf den Kanton und die Gesamtheit der Gemeinden verteilt werden können. So war es tatsächlich möglich, dass finanzschwache Landgemeinden die besoldungsmässig relativ teuren «Wanderkindergärten» zu günstigen Bedingungen einführen konnten.

«Hau ab, du Flasche!»

Ein Taschenbuch zum Thema Jugendalkoholismus, das nicht nur Jugendliche, sondern auch ihre Eltern und Lehrer lesen sollten. Für den Einsatz dieses Taschenbuches im Unterricht (ab 12 Jahren) liegt ein Lehrerheft vor.
Die Beiträge im Lehrerheft wollen Hilfe und Anregungen für den Umgang mit Texten geben und die didaktische und methodische Aufbereitung des vielseitigen Mediums Buch in Beispielen vorstellen.
Ein Klassensatz dieses Taschenbuches inkl. Lehrerheft kann leihweise gegen eine Gebühr von Fr. 10.— bezogen werden bei:

Informationsstelle für Alkoholfragen, Militärstrasse 76, 8004 Zürich, Telefon 01 / 241 26 22

Energiefragen «Grundlagen für Unterricht und Selbststudium»

Anfang Februar 1983 ist die über 500 Seiten starke Dokumentation *Energiefragen* der Schweizerischen Aktion Gemeinsinn für Energiesparen (SAGES) wieder erhältlich.
Eine Gruppe von Physikern, Ökonomen, Energiefachleuten und Gymnasiallehrern hat ein Werk geschaffen, das sich ebensogut für die Unterrichtsvorbereitung wie als Nachschlagewerk für Fachleute eignet.
Im Werk kommen folgende Themen zur Sprache: Wesen der Energie, Grenzen der Nutzung, energiepolitisches Spektrum, Zusammenhänge wirtschaftlicher Art, Energiebegriff, Energiefluss, Energiequellen, Nutzenergie, Energieumwandlung und energiesparende Bauweisen. Es wird aufgezeigt, welche Energiequellen für die jeweiligen Nutzungsarten geeignet sind. Der Anhang enthält eine umfassende Dokumentation zu zahlreichen Energiethemen.
Insbesondere für Technikums-, Mittelschul- und Oberstufenlehrer bedeutet dieses Handbuch eine Chance, den Unterricht praxisbezogener zu gestalten.
Die leicht überarbeitete zweite Auflage ist für Fr. 45.— zu beziehen bei SAGES, Projektgruppe Bildung, c/o Jugend und Wirtschaft, Dolderstrasse 38, 8032 Zürich, Telefon 01 / 47 48 00 (10 Tage unverbindlich zur Ansicht).

Metallarbeiterschule Winterthur

Fachschule für Mechanik und Feinmechanik

Die gute Lehre

Wir ersuchen die Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe, Schüler, die Interesse an der Erlernung eines Berufes in der Metallbranche haben, auf die Möglichkeit der Ausbildung an der Metallarbeiterschule aufmerksam zu machen.
Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne Unterlagen zur Verfügung oder ermöglichen Ihnen die Besichtigung unseres Betriebes mit Ihren Schülern. Entgegen der oft verbreiteten Meinung haben gute Realschüler durchaus alle Chancen, die Aufnahmeprüfung zu bestehen.
Wir vermitteln eine vielseitige Ausbildung in Praxis und Theorie für die Berufe Mechaniker und Feinmechaniker. Diese Berufe bilden die Grundlage für alle Tätigkeiten auf mechanisch-technischen wie auch elektrotechnisch-elektronischen Gebieten.
Fähige Schüler haben die Möglichkeit, die Berufsmittelschule zu besuchen.
Unsere offiziellen Besuchstage sind am 18. und 25. Mai 1983 (nachmittags).
Die Aufnahmeprüfung findet am 1. Juni 1983 statt.
Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Telefon 052 / 84 55 42.

Glückliche Ferien

Dies wünschen sich mehrere hundert Kinder im Alter von 7–15 Jahren, die aus irgendeinem Grund die Ferienzeit nicht mit ihren Eltern verbringen können. Pro Juventute sucht deshalb für die Sommer- und Herbstferien Familien – mit eigenen schulpflichtigen Kindern –, die bereit sind, einem Kind glückliche Ferien in der Geborgenheit einer Familie zu ermöglichen.
Unsere Adresse: Pro Juventute, «Ferien in Familien», Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 / 251 72 44.
Frau R. Schneeberger und Frau E. Merino geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Plakatserie über Haushaltunfälle

Im Kampf gegen die Haushaltunfälle – man schätzt ihre Zahl auf 150 000 im Jahr, von denen viele tödlich verlaufen! – gibt die Schweizerische Vereinigung privater Kranken- und Unfallversicherer (PKU) in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) eine Plakatserie im Format A3 heraus, welche 20 typische Haushaltunfälle und das richtige Verhalten zu deren Vermeidung darstellt. Die Plakatserie ist vor allem für Schule, Vortragsveranstaltungen usw. gedacht. Bereits im Herbst des letzten Jahres hatte die PKU eine Checkliste «Sicherheit im Haushalt – wichtig auch für Sie!» in einer Auflage von über zwei Millionen herausgebracht. Diese Liste erläutert die neue Plakatserie, die vorwiegend durch leichtverständliche Bilder wirkt und auf eigene Texte weitgehend verzichtet.
Alle mitwirkenden Institutionen – PKU, BfU, Bund Schweizerischer Frauenorganisationen (BSF), Bundesamt für Gesundheitswesen, Eidgenössisches Starkstrominspektorat und Toxi-

kologisches Informationszentrum – hoffen, mit der Plakataktion einen weiteren Beitrag zur Unfallverhütung im Haushalt leisten zu können.
Plakatserie und Checkliste können gegen Porto- und Verpackungskosten bei der BfU, Postfach 2273, 3001 Bern, bezogen werden.

UNESCO-Jugendlager im Naturschutzzentrum Aletschwald

Im Rahmen des UNESCO-Programms Mensch und Biosphäre organisiert die Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz vom *25. Juli bis 6. August 1983* ein Studienlager für Jugendliche im Naturschutzzentrum Aletschwald VS. Mensch und Biosphäre ist ein interdisziplinäres Forschungsprogramm der UNESCO, das uns für die Zukunft Angaben über die Tragfähigkeit und Belastbarkeit eines Raumes, das Gleichgewicht zwischen Naturhaushalt und menschlicher Aktivität geben will. Das Aletschgebiet ist eine der vier Untersuchungsregionen des schweizerischen Programms. Die Schwerpunkte des Lagers bilden das Erforschen und Erleben der naturkundlichen Vielfalt des Aletschgebietes, die Einführung in das Forschungsprogramm und die Pflege der Kameradschaft. Auf dem Programm stehen Wanderungen, Gletschertouren, Gruppenarbeiten, Referate, Diskussionen, Filme und Plausch. Geleitet wird das Lager, an dem ebenfalls ausländische Gäste teilnehmen werden, von einem Team junger Fachleute. Eingeladen sind Jugendliche von 16 bis 20 Jahren. Fachliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten in der Natur. *Der Preis beträgt Fr. 320.—.* Anmeldeformulare und weitere Auskünfte bei: Sekretariat des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, Postfach 73, 4020 Basel.

Casa della Gioventù, Torre, oberes Bleniotal

Die «Casa della Gioventù» im oberen Bleniotal (Tessin) bietet Ihnen Unterkunft für

Landschulwochen, Sommerlager, Skilager, Schulreisen

50 Betten in 2er und 4er Zimmern, 2 Duschräume, 1 Doppelzimmer mit Dusche/WC, 1 Sanitätszimmer, Küche, Aufenthaltsraum, Schulraum, Spielraum.

Verlangen Sie bitte weitere Unterlagen bei
Municipio, 6717 Torre, Telefon 092 / 78 14 70 (Samstags 8.00–11.00).

Offene Lehrstellen

Kantonsschule im Lee Winterthur 1035

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium, Gymnasium II (Typus B und D), Lehramtsschule

Auf den Beginn des Schuljahres 1984/85 sind folgende Hauptlehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Englisch und ein anderes Fach

½ Lehrstelle für Physik

Bewerberinnen oder Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, im Besitz des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Vor einer definitiven Wahl erfolgt evtl. eine Ernennung als Lehrbeauftragter für 2 bzw. 1 Jahr.

Anmeldungen sind bis spätestens 15. Mai 1983 dem Rektorat der Kantonsschule Im Lee, Rychenbergstrasse 140, 8400 Winterthur, einzureichen, das auch Auskunft über die beizulegenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen erteilt (Telefon 052 / 27 85 21).

Die Erziehungsdirektion

Primarschule Oetwil/Geroldswil 1036

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Unterstufe

und

die Stelle einer Handarbeitslehrerin (Pensum 24 Wochenstunden)

definitiv zu besetzen. Die beiden amtierenden Verweserinnen gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Schulhaus Huebwies, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wettswil 1037

An unserer Primarschule in Wettswil sind

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweserinnen gelten als angemeldet.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. 4. 1983 an den Präsidenten der Primarschulpflege, 8907 Wettswil, zu senden.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Erlenbach 1038

An unserer Primarschule ist auf das Schuljahr 1983/84

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen.

Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 30. April 1983 zu richten an die Präsidentin der Schulpflege Erlenbach, Frau R. Wyss, Rietstrasse 24, 8703 Erlenbach.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Erlenbach 1039

An unserer Schule ist auf das Schuljahr 1983/84

die Lehrstelle einer Handarbeitslehrerin

definitiv zu besetzen.

Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 30. April 1983 zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau C. Gut-Strickler, Seestrasse 92, 8703 Erlenbach.

Die Schulpflege

Schülerheim Friedheim Bubikon (Zürcher Oberland) 1040

Da der bisherige Stelleninhaber nach achtjähriger Tätigkeit als Gruppenleiter im Heim eine neue Funktion übernimmt, suchen wir auf Sommer 1983 für eine Gruppe von acht verhaltensschwierigen, normalbegabten Knaben

1 Erzieher/Sozialpädagogen

Er steht einem vielfältigen, selbständigen, aber anspruchsvollen Arbeitskreis vor und hat darüber hinaus Gelegenheit, an der Gestaltung und Weiterentwicklung einer überschaubaren Institution (32 Kinder) mitzuwirken.

Wir erwarten eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung, ein hohes Mass an persönlicher Belastbarkeit und den Willen, im Heim- und Gruppenteam positiv mitzuarbeiten.

Wir bieten Anstellungsbedingungen nach kantonalzürcherischen Normen und Fortbildungsmöglichkeit.

Gerne informieren wir Sie näher und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

H. und M. Hanselmann, Friedheim, 8608 Bubikon, Telefon 055 / 38 11 29.

Die Schulleitung

Oberstufenschule Hinwil

1041

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers ist auf Beginn des Wintersemesters 83/84 (24. Oktober) an der Sekundarschule Hinwil

1 Lehrstelle phil. I

durch einen Verweser (evtl. Wahl) wieder zu besetzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 7. Mai 1983 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Eggenberger, Sackstrasse 24, 8340 Wernetshausen, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufen-Schulgemeinde Wetzikon-Seegräben

1042

Wir suchen auf Beginn des Wintersemesters 1983/84

1 Sekundarlehrer(in) phil. I

Die Lehrstelle wird infolge altersbedingten Rücktritts frei und soll durch Wahl wieder definitiv besetzt werden. Allenfalls ist auch eine Anstellung als Verweser(in) möglich.

Bewerber(innen) sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung innert Monatsfrist (bis 30. 4. 1983) an den Schulpräsidenten Dr. M. Schurter, Kreuzackerstrasse 30, 8623 Wetzikon 3 (Telefon 01 / 930 45 68) zu richten.

Für Auskünfte, persönliche Kontakte und für die Besichtigung des Schulhauses steht Ihnen auch der Hausvorstand A. Dübendorfer, Telefon 01 / 930 20 36 (privat) oder 01 / 930 05 52 (Schulhaus Lendenbach), gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf

1043

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II

definitiv zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind dem Sekretariat Oberstufenschule, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Uster

1044

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen für Handarbeits-Lehrerinnen

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweserinnen gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind zu richten an die Präsidentin der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Frau H. Brunner, Tägerackerstrasse 37, 8610 Uster.

Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen 1045

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweserinnen gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8306 Brüttisellen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon 1046

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

Realschule

2 Lehrstellen

Sekundarschule

1 Lehrstelle (phil. II)

Die bisherigen Verweser(innen) gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 30. April 1983 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, 8307 Effretikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Wila 1047

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle für eine Handarbeitslehrerin

für die anfallenden Stunden durch Wahl zu besetzen.

Bewerbungen und Anfragen sind an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Irene Graf, Schuppis, 8492 Wila, Telefon 052 / 45 25 33, zu richten.

Die Verweserin gilt als angemeldet.

Die Primarschulpflege

Primarschule Unterstammheim 1048

Auf Beginn des Herbstsemesters 1983/84, evtl. Frühjahr 1984, ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessenten, welche gerne in einer Landgemeinde (Lehrerhaus vorhanden) unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn W. Schwarz, Breitlen, 8476 Unterstammheim, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Dietlikon 1049

Auf den 15. August 1983 suchen wir

1 Unterstufenlehrer(in)

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in einem jüngeren Lehrerteam interessieren und Wert auf gut eingerichtete Schulanlagen legen, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Ernst Ramseier, Lindenstrasse 3, 8305 Dietlikon.

Die Schulpflege

An der Schweizerischen Schwerhörigenschule Landenhof in 5035 Unterentfelden 1050

(mit 47 Zürcher Kindern) wird auf Frühling 1983 oder nach Vereinbarung

1 Lehrstelle an der Unterstufe

frei. In Kleinklassen mit 6 bis 10 Schülern werden schwerhörige und im Sprachbesitz ertaubte Kinder unterrichtet.

Wir erwarten eine tragfähige Lehrerpersönlichkeit. Eine sonderpädagogische Zusatzausbildung ist erwünscht. Bei Eignung könnte eine behinderungsspezifische Ausbildung am HPS Zürich nachgeholt werden.

Die Anstellung erfolgt nach den Richtlinien des Kantons Aargau. Gerne erteilt der Schulleiter, Herr Grenacher, Auskunft; Telefon 064 / 43 61 61.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Schulleitung der Schweizerischen Schwerhörigenschule Landenhof, 5035 Unterentfelden. Anmeldeschluss ist der 15. April 1983.

Die Schulleitung